

Chronik des Kainerbauer-Hofes Baindlkirch, Hs-Nr. 20 Schulstraße 9



Zusammengestellt von Josef Jörg
Stand: 10.12.2024

Inhalt

1630	Schuster Matthias heiratet (...) Apollonia.....	5
1660	Schuster Bartholomäus – erste Ehe mit Staffler Maria -	6
1664	Schuster Bartholomäus – zweite Ehe mit Bruckberger Salome	6
1694	Schuester Sebastian heiratet Neumayr Regina.....	7
1705	Einheirat von Staffler Stefan bei Witwe Schuester Regina geb. Neumayr	7
1712	Staffler Stefan – zweite Ehe mit Karl Elisabeth	8
1730	Staffler Stefan – dritte Ehe mit Burckhart Maria	8
1742	Einheirat von Sedlmayr Peter bei Witwe Staffler Maria geborene Burckhart	9
1763	Staffler Michael heiratet Widmann Katharina	9
1773	Steininger Johann - Einheirat bei Witwe Staffler Katharina geborene Widmann.....	9
1803	Steininger Johann heiratet Bramberger Maria Anna.....	10
1807	Einheirat von Widemann Kaspar	10
1815	Widemann Kaspar – zweite Ehe mit Kaut Maria Anna	10
1834	Kauf des Bauernhofes durch Schneider Josef	11
1870	Die Technik hält Einzug in die Landwirtschaft.....	16
1870	Erster Grundsteuerkataster.....	20
1887	Schneider Peter wird wegen Körperverletzung verurteilt.....	24
1892	Schneider Peter heiratet Anzinger Maria	27
1903	Der 10jährige Schneider Sebastian kümmert um schwerverletztes Kind	31
1920	Schneider Sebastian heiratet die Lehrerin Hamann Therese	36
1907	Schneider Franz heiratet Witwe Anzinger Maria, vormals Frau seines Bruders.....	39
1912	Viehzählung	39
1916	Familienfoto	45
1926	Der Ökonomiestadel ist abgebrannt.....	47
1926	Viehbestand ist von der Maul- und Klauenseuche bedroht.....	47
1928	Schneider Josef war ein leidenschaftlicher Jäger	48
1930	Übergabsvertrag zwischen Schneider Maria und Sohn Josef.....	49
1930	Schneider Josef II heiratet Wagner Kreszenz aus Glon.....	52
	Eltern und Geschwister von Wagner Kreszenz	53
1935	Schneider Anna *1894 heiratet Robeller Sylvester, Schloßbauer von Vogach	59
1935	Der erste Bulldog.....	61
1943	Bodenbenutzungserhebung.....	63
1945	Auf dem Hof untergebrachte Heimatvertriebene und „Ausgebombte“	64
1951	Der „Kainerbauer“ baut eine Holzhütte für die Familie Ludwig.....	66
1952	Grundstücksverkauf an Jörg Josef und Anna	67
1955	Schneider Josef auf dem Motorrad	68
1961	Schneider Josef III heiratet Wagner Cäcilie aus Kissing.....	69
	Feldkreuz der Familie Schneider am Kreuzfeld Richtung Burgholz.....	74
	Grundstücke vor und nach der Flurbereinigung.....	75

Strukturwandel.....	77
Die Zimmerei Schneider	77
Historische Ansichtskarten von Baidlkirch	79
Unterirdische Verbindung zwischen den Häusern 14 „Kramer“ und 20 „Kainerbauer“	81
Luftaufnahme von Baidlkirch aus dem Jahre 1957	82
Dreschfeste beim Kainerbauer	84

Hofname

Die Baidlkirchner verwenden in ihrem Dialekt den Hofnamen „Koanabaur“. Lautsprachlich entspricht „Koana“ dem Wort „keiner“

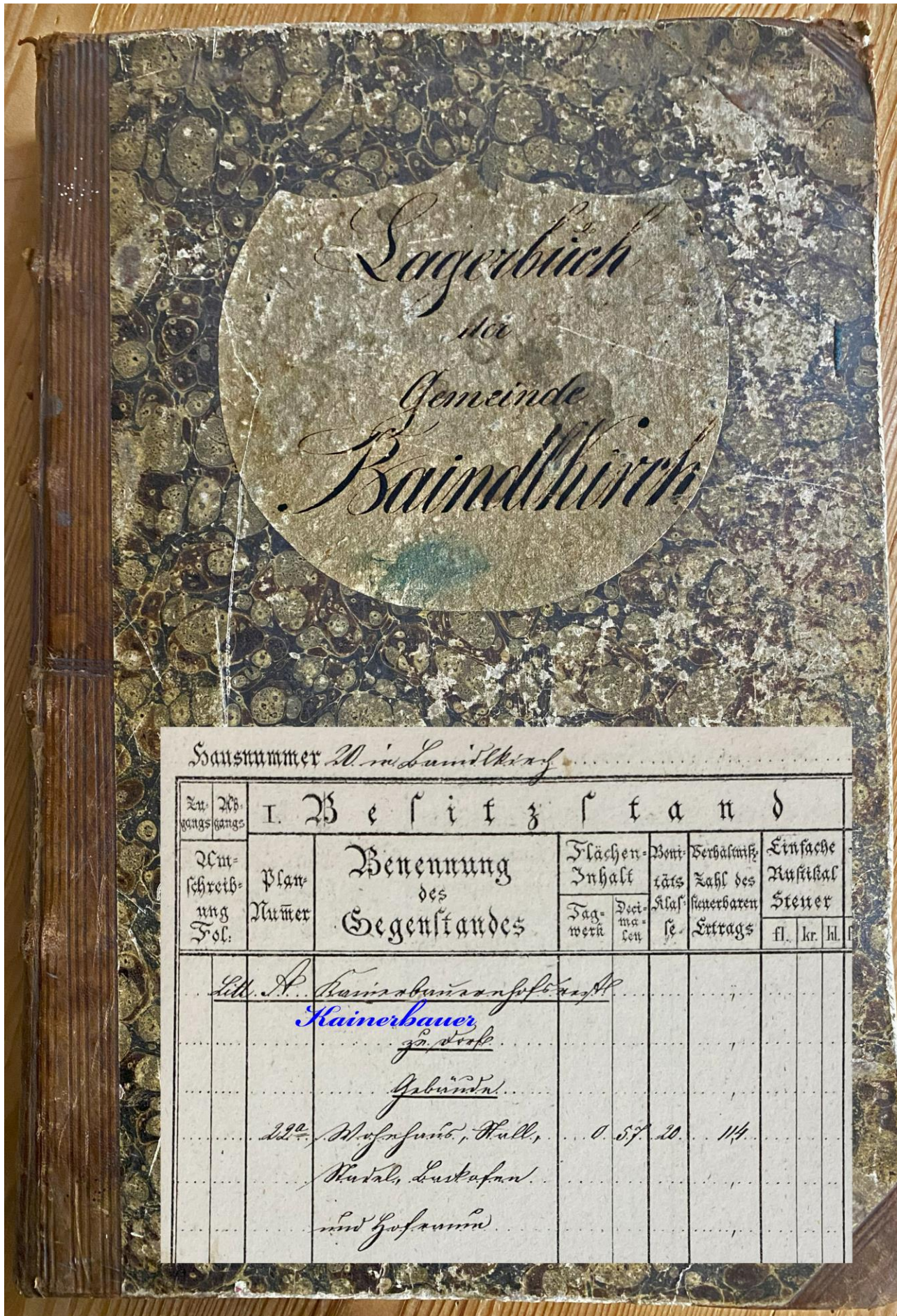
Eine Ableitung des Hofnamens von einem Namensgeber, Beruf oder Status eines früheren Besitzers ist nicht erkennbar. Auch Hinweise auf die Lage des Hofes (z. B. „Bergbauer“), ein historisches Ereignis oder kirchliche beziehungsweise adlige Bezüge lassen sich nicht feststellen. Die Herkunft des Hofnamens bleibt somit ungeklärt.

In alten Dokumenten finden sich folgende Bezeichnungen für das Anwesen Baidlkirch Hs-Nr. 20:

- Im Lagerbuch der Gemeinde Baidlkirch von 1860 wird der Besitz als „Kainerbauernhof“ bezeichnet.
- Kiening führt in seiner genealogischen Datensammlung die Namen „Gailler“ und „Kuenebauer“ an.
- Im Familienbuch der Pfarrei Baidlkirch (1642–1910) wird der Hofname „Kunebauer“ verwendet.

Da „**Kainerbauer**“ der heutigen dialektischen Aussprache „Koanabaur“ am nächsten kommt, habe ich mich in der nachfolgenden Hofchronik für diese Schreibweise entschieden.

Im Lagerbuch von 1860 wird der Hof „Kainerbauer“ genannt



Baindlkirch 20, Schulstraße 9, "Kainerbauer", Grundherr Domkapitel Augsburg mit 133 Tagwerk, Gesamtgrund 157 Tagwerk

Eltern	Kinder
--------	--------

Quelle für Besitzer von 1630 bis 1907: Kiening-Genealogie

1630 Schuster Matthias heiratet (...) Apollonia

Schuester Matthias *um 1603 †01.04.1687 in Baindlkirch oo Apollonia †1680	<ol style="list-style-type: none"> 1) Schuester Bartholomäus *24.08.1636 † 01.05.1693 wird hier Besitzer 2) Schuester Anna * . . . † 06.02.1707 Holzhausen I. oo um 1670 Adelshofen Schredl Bartholomäus Holzhausen 5 (Jäckl) 3) Schuester Maria *10.05.1642 † ungef.1643 4) Schuester Johann *26.05.1643 5) Schuester Maria *19.03.1645 6) Schuester Martin *25.09.1649 † 12.10.1649 7) Schuester Andreas *11.10.1653 † 11.03.1654
---	---

ChatGPT-Anfrage:

Welche Auswirkungen hatte der 30jährige Krieg im Landkreis Friedberg Bayern auf die Landwirtschaft und ländliche Bevölkerung?

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) hatte in ganz Deutschland, einschließlich des Landkreises Friedberg in Bayern, verheerende Auswirkungen auf die Landwirtschaft und die ländliche Bevölkerung.

Friedberg und seine Umgebung waren, wie viele ländliche Gebiete, oft das Ziel von durchziehenden Truppen, die Felder, Vieh und Vorräte zerstörten. Die Bauern mussten sich häufig vor marodierenden Söldnern in Sicherheit bringen. Die Truppen nahmen oft Nahrungsmittel und Vieh mit, was zu Nahrungsmittelknappheit führte.

Der Krieg führte zu hohen Bevölkerungsverlusten durch direkte Gewalt, Krankheiten (wie die Pest), Hunger und schlechte Lebensbedingungen. Der Landkreis Friedberg war keine Ausnahme. Viele Dörfer verloren einen Großteil ihrer Bevölkerung, was die landwirtschaftliche Produktion weiter einschränkte.

Insgesamt hinterließ der Dreißigjährige Krieg im Landkreis Friedberg eine Spur der Verwüstung, und die landwirtschaftliche Produktion sowie die soziale Struktur brauchten lange, um sich zu erholen. Der Krieg bedeutete nicht nur eine physische Zerstörung, sondern auch einen tiefen Einschnitt in die soziale und wirtschaftliche Struktur der ländlichen Bevölkerung.

1660 Schuster Bartholomäus – erste Ehe mit Staffler Maria -

<p>Schuester Bartholomäus 24.08.1636 †01.05.1693 (Erbe)</p> <p>I.oo 08.11.1660 Staffler Maria *in Rettenbach 1 (Rettenbacher, ½-Hof mit 203 Tagwerk) †27.06.1664 in Baidlkirch</p>	<p>1) Schuester Maria *17.03.1662 † 05.02.1700 in Vogach, oo 05.06.1685 Kistler Matthias Vogach 4 (Schloß- bauer) *20.02.1659 †20.03.1732</p>
--	---

1664 Schuster Bartholomäus – zweite Ehe mit Bruckberger Salome

<p>Schuester Bartholomäus 24.08.1636 †01.05.1693 (Erbe)</p> <p>II.oo 21.10.1664 Bruckberger Sa- lome *in Egling †in Baidlkirch</p>	<p>2 | 1) Schuester Isidor *08.03.1666 †. . . Augsburg Priester, ist Lektor im Domstift Augsburg</p> <p>3 | 2) Schuester Martin *16.11.1668 Bäcker, will sich als Bürger in Aichach verheiraten laut Attest vom 28.8.1692 (!)</p> <p>4 | 3) Schuester Sebastian *20.01.1671 †06.04.1705 »Hofnachfolger«</p> <p>5) Schuester Paul *24.01.1673 , oo Elisabeth Breidl aus Ammergau</p> <p>6) Schuster Anna *24.07.1674 †. . . Längenmoos, I. oo 07.05.1697 Luz Thomas Längenmoos 7 (Ried- hofer) II. oo 30.06.1705 Stäber Michael Luttenwang 17 (Hansel), III. oo 24.05.1707 Mayr Peter Burgstall 3 (Ganter)</p> <p>7) Schuester Walburga *02.05.1677 , oo Johann Be- nedikt, Handelsmann Augsburg</p> <p>8) Schuester Jakob *21.07.1679</p> <p>9) Schuester Matthäus *19.09.1682 †ungef.1683</p> <p>10) Schuester Bartholomäus *16.05.1685 †. . . Augs- burg Brauer, oo Apollonia Steidl aus Wertingen</p> <p>11) Schuester Apollonia *18.01.1691 †. . . Augsburg oo Johann Wilhelm Kreittler, Bürger Augsburg</p>
--	--

1694 Schuester Sebastian heiratet Neumayr Regina

Schuester Sebastian *20.01.1671 †06.04.1705 (Erbe) oo 17.08.1694 Neumayr Regina *02.09.1672 in Tegernbach 1 (Wirt) †06.04.1705 in Baidlkirch »weitere Ehe 28.07.1705 Staffler Stefan	1)	Schuester Isidor *08.02.1696
	2)	Schuester Anna *13.06.1697 †29.05.1770 Schwabhausen, I. oo 28.04.1721 in Schwabhausen, Jakob Franz Wirt Mittelstetten 7 (Wirt)
	3)	Schuester Johann *11.04.1699
	4)	Schuester Franz *07.04.1701 , wird Weltpriester ¹
	5)	Schuester Dominikus *29.07.1703

1704 Pest

Quelle: Heimatbuch Eurasburg von 1930, Lehrer Küppers, S. 178

Im halben Schererbauernhof, Eurasburg 7, starben im Februar 1704 Sohn und Frau an Pestseuche.

1705 Einheirat von Staffler Stefan bei Witwe Schuester Regina geb. Neumayr

Staffler Stefan *07.12.1680 in Rettenbach 1 (Rettenbacher) †18.07.1741 oo 28.07.1705, Einheirat bei Witwe Schuester Regina geborene Neumayr *02.09.1672 in Tegernbach 1 (Wirt)	1 | 6)	Staffler Maria *03.08.1706 †um 1738 Pasing, I. oo 11.07.1735 Lehner Andreas Wirt Pasing 6 (Tafernwirt)
	2 | 7)	Staffler Magdalena *22.07.1708 †ungef.1709
	3 | 8)	Staffler Simon *28.10.1709 †ungef.1710

¹ Im Gegensatz zu Ordenspriestern, die einem bestimmten Orden wie den Jesuiten, Franziskanern oder Benediktinern angehören und nach den Ordensregeln (Armut, Gehorsam, Keuschheit) leben, sind Weltpriester in erster Linie der Seelsorge in ihrer Diözese verpflichtet. Sie legen kein Armutsgelübde ab und besitzen oft eigenes Eigentum, unterstehen aber der Autorität ihres Bischofs.

1712 Staffler Stefan – zweite Ehe mit Karl Elisabeth

<p>Staffler Stefan *07.12.1680 in Rettenbach 1 (Rettenbacher) †18.07.1741</p> <p>II.oo 09.05.1712 Karl Elisabeth *in Baierberg 13 (Hauser) †17.09.1727 in Baidlkirch</p>	4 | 1)	Staffler Anastasia *24.04.1713 †ungef.1714
	5 | 2)	Staffler Anna *10.05.1714 †08.10.1729
	6 | 3)	Staffler Johann *18.06.1715 †. . . Augsburg Bortenmacher
	7 | 4)	Staffler Ursula *19.09.1716
	8 | 5)	Staffler Simon *18.10.1717
	9 | 6)	Staffler Jakob *26.07.1719 †29.11.1752
	10 | 7)	Staffler Stefan *29.12.1720
	11 | 8)	Staffler Walburga *25.04.1722 †. . . Fürstenfeldbruck, I. oo 18.02.1742 Brandmayr Philipp Emmering 31 (Graf), II. oo 28.05.1749 Glas Martin, Emmering 6 (Max)
	12 | 9)	Staffler Regina *22.09.1723 †18.06.1791 . I. oo 18.09.1747 Hämmerle Joachim Maximus Schullehrer und Mesner, *in. Scheuring †02.09.1801
	13 | 10)	Staffler Matthäus *09.09.1727 †12.06.1752
	14 | 11)	Staffler Martin *31.10.1729

1716 Beginn des Kartoffelanbaues in Deutschland

1730 Staffler Stefan – dritte Ehe mit Burckhart Maria

<p>Staffler Stefan *07.12.1680 in Rettenbach 1 (Rettenbacher) †18.07.1741</p> <p>III.oo 31.07.1730 Burckhart Maria *in Kissing (Halbbauer) †11.07.1758 in Baidlkirch</p> <p>»weitere Ehe 05.02.1742 mit Sedlmayr Peter</p>	15 | 1)	Staffler Barbara *04.12.1731
	16 | 2)	Staffler Kaspar *02.01.1733 †in Eggenfelden Schneidermeister
	17 | 3)	Staffler Therese *02.04.1734 †in Pestenacker, oo um 1762 Hackl Michael Bader Baidlkirch 21 (Hacklbader)
	18 | 4)	Staffler Georg *07.04.1736 †17.09.1802 Vogach oo Ehefrau Maria †31.7.1795 Vogach Elternzuordnung ? Heiratsbuch fehlt
	19 | 5)	Staffler Magdalena *23.06.1737 †08.10.1758
	20 | 6)	Staffler Michael *22.09.1739 †14.12.1772 »Hofnachfolger«

1742 Einheirat von Sedlmayr Peter bei Witwe Staffler Maria geborene Burckhart

<p>Sedlmayr Peter *20.06.1714 in Glon 3½ †in Baidlkirch oo 05.02.1742 Einheirat bei Witwe Staffler Maria geborene Burckhart *in Kissing †11.07.1758 in Baidlkirch</p>	<p>1 | 7) Sedlmayr Lorenz *20.07.1743 2 | 8) Sedlmayr Franz *20.09.1746 †ungef.1747 3 | 9) Sedlmayr Josef *06.10.1750 †ungef.1751</p>
--	---

1763 Staffler Michael heiratet Widmann Katharina

<p>Staffler Michael *22.09.1739 †14.12.1772 (Erbe oo um 1763 Widmann Katharina *07.11.1745 in Egenburg 4 (Schmied) †04.06.1809 in Baidl- kirch »weitere Ehe 07.02.1773 mit Steininger Johann</p>	<p>1) Stafler Anton *18.01.1765 †11.03.1809 Mammen- dorf oo 20.04.1795 Zächerl Anna Mammendorf 8 (Toni) 2) Staffler Maria *19.03.1767 †02.12.1789 3) Staffler Josef *23.06.1772 †31.12.1785</p>
--	---

1773 Steininger Johann - Einheirat bei Witwe Staffler Katharina geborene Widmann

<p>Steininger Johann *in Stockach 3 (Maier) †06.11.1801 oo 072.02.1773, Einheirat bei Wittwe Staffler Katharina geborene Widmann *07.11.1745 in Egenburg †04.06.1809</p>	<p>1 | 4) Steininger Johann *09.09.1774 †07.07.1807 »Hofnachfolger« 2 | 5) Steininger Peter *23.12.1776 3 | 6) Steininger Kreszenz *03.01.1778 †26.06.1832 Dachau I. oo um 1799 Mayr Franz Egenburg 16 (Metzger) II. oo 19.01.1812 Mannert Michael Metzger 4 | 7) Steininger Johann Georg *12.04.1780 Pfarrer 5 | 8) Steininger Genoveva *27.11.1783 †28.11.1783 6 | 9) Steininger Maria Anna *22.03.1785 †. . . Egen- ofen oo 20.06.1809 Gailer Ignaz Egenhofen 1 (Marxen) 7 | 10) Steininger Alois *12.07.1790</p>
---	---

1803 Steininger Johann heiratet Bramberger Maria Anna

Steinger Johann *09.09.1774 †07.07.1807 (Erbe) oo 21.02.1803 Bramberger Maria Anna *20.12.1777 in Mittelstetten †16.04.1815 in Baidlkirch » weitere Ehe oo 25.08.1807 mit Widemann Kaspar «	1) Steinger Josef *22.07.1805 †29.07.1805 2) Steinger Josef *02.02.1807
---	--

1807 Einheirat von Widemann Kaspar

Widemann Kaspar *31.12.1782 in Tegernbach †in Baidlkirch I. oo 25.08.1807, Einheirat bei Witwe Steinger Maria Anna, ge- borene Bramberger *20.12.1777 in Mittelstetten †16.04.1815 in Baidlkirch	1 | 3) Widemann Maria *19.06.1808 †27.06.1808 2 | 4) Widemann Johann *22.06.1809 3 | 5) Widemann Maria *31.01.1811 †12.02.1813 4 | 6) Widemann Magdalena *19.07.1813 5 | 7) Widemann Georg *08.04.1815 †24.01.1816
--	--

1815 Widemann Kaspar – zweite Ehe mit Kaut Maria Anna

Widemann Kaspar *31.12.1782 in Tegernbach †in Baidlkirch II. oo 05.02.1816 Kaut Maria Anna *23.04.1786 in Dünzelbach †in Baidlkirch	6 | 1) Widemann Sebastian *13.01.1817 7 | 2) Widemann Josef *14.03.1818 †18.10.1818 8 | 3) Widemann Peter *25.06.1819 9 | 4) Widemann Johann Georg *30.12.1820 10 | 5) Widemann Josef *10.04.1822 11 | 6) Widemann Jakob *10.07.1823 †30.12.1823 12 | 7) Widemann Marianne *19.02.1825 13 | 8) Widemann Kreszenz *11.06.1826 †14.07.1827 14 | 9) Widemann Kaspar *01.01.1830 †18.01.1830
---	--

1817 Mißernte

Quelle: MAnz, 18.01.1924 . Etwas zum Nachdenken

1817 war große Teuerung. Ende März begann es zu regnen, unaufhörlich. Vom 3. Mai bis August hinein regnete es fast beständig, dazu kamen heftige Gewitter, Hagelschläge und Kälte. Das Getreide, Heu und andere Früchte verfaulten auf dem Felde. Es kam eine vollständige Mißernte und wurde das Jahr 1817 zu einem schrecklichen Notjahr.

1834 Kauf des Bauernhofes durch Schneider Josef

Schneider Josef *17.04.1810 in Kissing 90 †09.11.1893 in Baidlkirch (Kauf) oo 30.09.1833 in Kissing	1) Schneider Josef *24.01.1836 in Kissing †04.05.1878 »Hofnachfolger«
Greif Magdalena *22.02.1808 in Kissing †18.04.1857 in Baidlkirch	2) Schneider Johann Georg *27.01.1837 in Kissing 2) Schneider Jakob *25.07.1838 †28.08.1838 3) Schneider Simon *08.09.1840 †22.11.1840 4) Schneider Simon *24.01.1842 †16.02.1842 5) Schneider Magdalena *21.04.1847 , oo 24.11.1867 Kandler Georg Aich 25 (Lacherbauer)

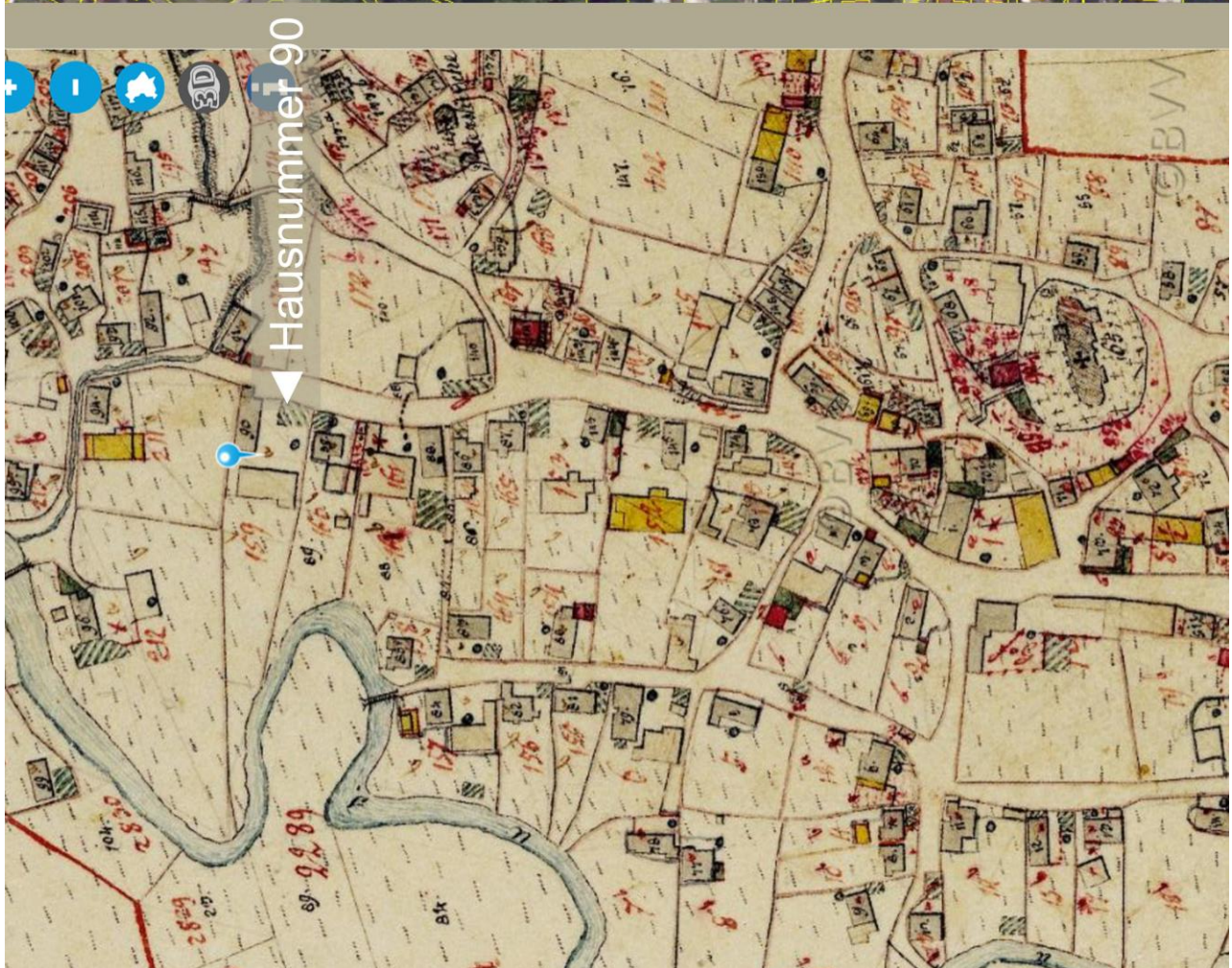
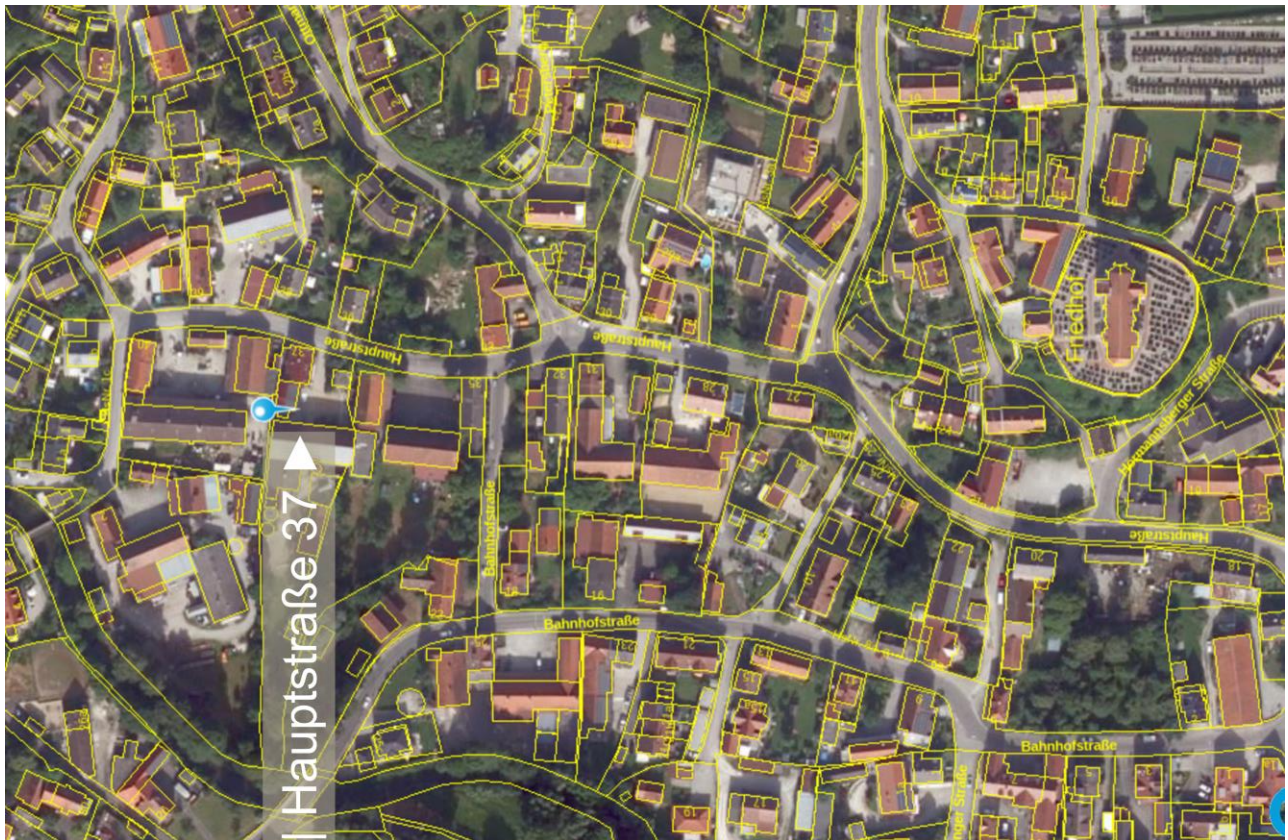
Kirchenbuch von Kissing 8-H Hochzeiten 0668

Tag, Monat und Jahr der Trauung	Name des Bräutigams, Vor- und Geschlechtsname.	Stand und Religion.	Landgericht, Aufenthalts-Ort, Nummer des Hauses..	Dessen Eltern mit Tauf- und Zuname, und bey der Mutter des Bräutigams auch der Geschlechtsname	Ledig oder Wittwer, im letztern Falle der Name der verstorbenen Gattin, und bey den Geschiedenen der Name des vorigen Weibes.	Geboren, wann und wo?	Name der Braut, Vor- und Geschlechts Name.	Stand und Religion.
30. Sept. 1833.	Joseph Schneider	Bauer Scholastic	Friedberg Kissing Nr. 90	Andreas Schneider Crescenz Neumayr	ledig	1810 17. August Kissing	Magdalena Greif	Wirts-Tochter

Scholastic:
In einem Kirchenbuch von 1833 könnte der Begriff „Scholastic“ auf jemanden verweisen, der eine theologische Ausbildung nach den Prinzipien der Scholastik erhalten hat oder der in einer Position tätig war, die in engem Zusammenhang mit der kirchlichen Lehre und Bildung steht. Vor allem im katholischen Kontext war die Scholastik eine dominante Methode, um Glaubensfragen zu klären und zu lehren.

Landgericht, vorheriger Aufenthalts-Ort.	Eltern, mit Tauf- u. Zuname, und bey der Mutter der Braut auch der Geschlechtsname	Ledig oder Wittwe, im letztern Falle der Name des verstorbenen Mannes und bey einer Geschiedenen der Name des vorigen Gatten.	Geboren, wann und wo?	Der Pfarrer oder dessen Stellvertreter.	Zeugen mit Tauf- und Zuname Stand und Aufenthaltsort	Monatstag der welchen Heiraths-Lizenz.	Getraut mit, oder ohne Dispens, in den Graden mit oder ohne Denunciation
Friedberg Oberbay.	Michael Kistler Bernardina	ledig	1809 25. Juli Hörbach	H. Caplan Carl Wekerle	.... von hier ...	den 21. October 1833 K.Landgericht Friedberg	ohne Dispens mit 3mal. ...

BayernAtlas, Historische Karte, Standort Kissing Hs-Nr. 90 jetzt Hauptstraße 37



1859 Schneider Josef I heiratet Lachmayr Anastasia

Schneider Josef *24.01.1836 †04.05.1878 (Erbe) oo 13.09.1859 Lachmayr Anastasia *21.09.1832 in Grunertshofen 3 (Jörglbauer) †10.07.1909 in Baidlkirch	1)	Schneider Maria *24.11.1860 †08.07.1863
	2)	Schneider Josef *09.12.1861 †16.03.1862
	3)	Schneider Anastasia *18.02.1863 , oo 21.11.1888 in Gemerswang, Flumm Leopold Wagner
	3a)	Schneider ill. Joseph *08.04.1895
	3b)	Schneider ill. Anastasia *08.04.1895
	4)	Schneider Anastasia *18.02.1863
	5)	Schneider Peter *21.05.1864 †17.04.1905 »1. Hofnachfolger«
	6)	Schneider Maria *15.08.1865 †02.06.1866
	7)	Schneider Josef *15.01.1867 †04.09.1871
	8)	Schneider Georg *17.04.1868 †27.06.1868
	9)	Schneider Katharina *29.10.1869
	10)	Schneider Katharina *29.10.1869 , oo 02.07.1895 Anzinger Anton Unterschweinbach 15 (Kapp) 10a) Schneider ill. Annastasia *08.04.1895 †12.04.1895
10b)	Schneider ill. Joseph *08.04.1895 †08.04.1895	
11)	Schneider Franz *03.10.1871 †08.07.1917 »2. Hofnachfolger«	
12)	Schneider Josef *03.02.1873 †14.02.1873	

Gemeinde-Beschlüsse

Nro. Cour.	Benennung des Gegenstandes, worüber berathen worden.	Zeit der abgehaltenen Sitzung der Gemeinde- Verwaltung.			Angabe des gefaßten Beschlusses.	Unterschriften der bei der Sitzung anwesend gewe- senen Gemeinde- Verwaltungs- Mitglieder.	Anmerkungen.
		Jahr.	Monat.	Tag.			
23.	Magna Auffällig mehrfach in 4er Lafung des Joseph Schneider	24.	Aug.	1859.	Zumwärtigen die Aufnahme zugesichert.		wegen Ansässig- machung u. verehe- lichung des Joseph Schneider

27. Die Gemeinde 1870/81
 mündlich
 beschlossen
 1876/81

Luzern
 Nr. 376
 Bürgergemeinde

Gegenstandes, worüber beraten worden.	Zeitpunkt			Angabe des gefassten Beschlusses.	Unterschriften der bei der Sitzung anwesend gewesenen Gemeinde-Verwaltungs-Mitglieder.	Anmerkungen.
	Jahr.	Monat.	Tag.			

Das mündlich beschlossene Datum laut dem mündlich
 Mitglied Joseph Schmid, Lucerna
 gab sich die Gemeinde zu erkennen und beschloss
 anlässlich des 11. März d. J. d. J. d. J. d. J. d. J.
 nachher die Vollmacht des Anwesenden zum Abschluss
 der Gemeinde in betreff der beschlossenen
 Bewegung zu nehmen. Die Joseph Schmid ist
 hiesiger mündlich beschlossener Ortswahlmännchen, ein
 kantonaler Gemeindegast i. d. Schweiz, Mitglied
 der Gemeinde in betreff d. J. d. J. d. J.

4. Die mündlich beschlossene, das die Bürgergemeinde
 mündlich beschlossener Beschluss zu stellen hat
 durch die hiesige Gemeinde beschlossener Gemeinde
 in betreff der mündlich beschlossener Beschluss
 und zu nehmender Vollmacht zu stellen hat
 die hiesige Gemeinde beschlossener Beschluss.

5. Durch die mündlich beschlossene, das die Gemeinde
 beschlossener Beschluss zu stellen hat
 in betreff der mündlich beschlossener Beschluss
 beschlossener Beschluss zu stellen hat
 die hiesige Gemeinde beschlossener Beschluss.

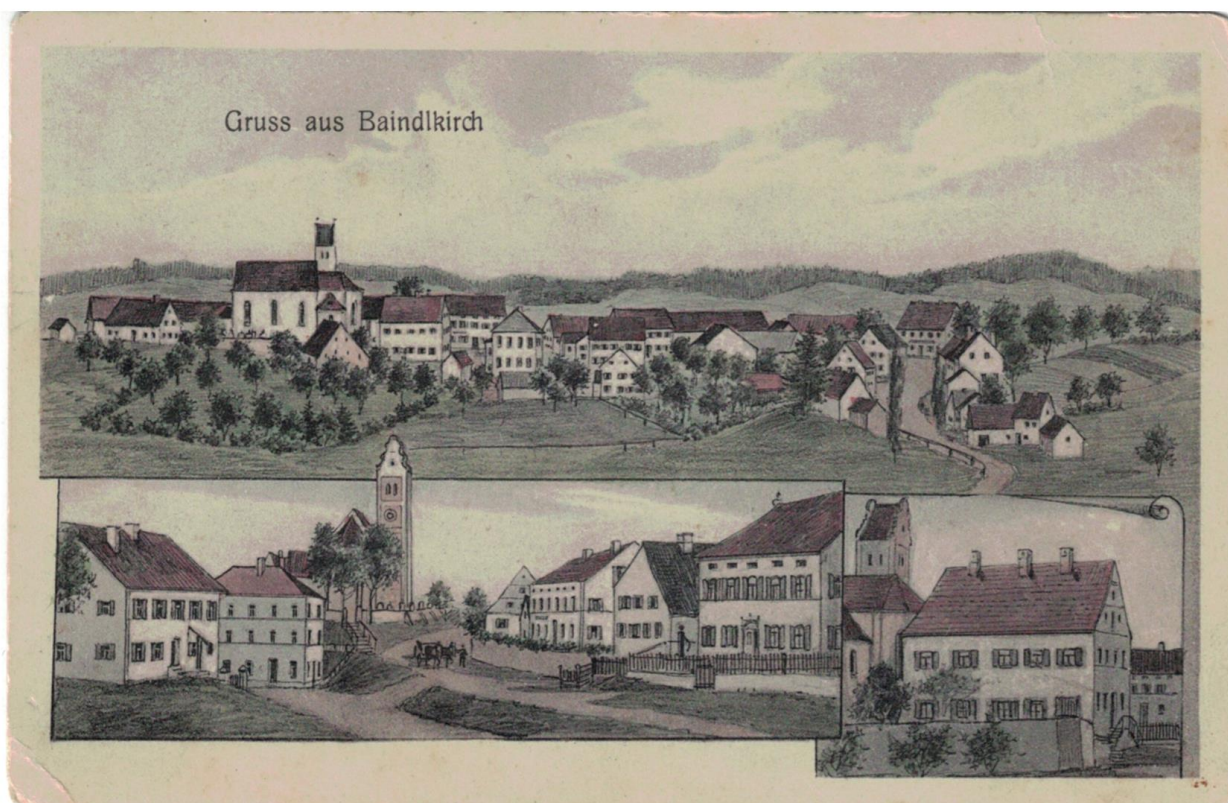
Joseph Schmid
 Josef Schmid
 Martin Schmid
 der hiesigen
 Gemeinde
 Joseph Schmid
 Jakob Albrecht

Transkription des Gemeinderatsprotokolls vom 02.01.1876 Schneider Joseph wird Verwalter des Gemeindehaushaltes

Bezirksamtl. Auftrag vom 28.12.1875 Nr. 3765 nachkommend beraumt der Bürgermeister auf heute Ausschußsitzung an, wozu der Beigeordnete u. sämtliche Gemeindebevollmächtigte geladen wurden, welche auch erschienen. Dieselben wurden gemäß Art. 126 Abs. 3 der Gemeindeordnung auf Grund gelebt verpflichtet u. in ihre Stellen eingewiesen. Das hierüber aufgenommene Protokoll ist ___ im Original der Registratur einverleibt. Hierauf wurden folgende Angelegenheiten berathen u. darüber beschlossen:

1. Der Funktionsbezug des Bürgermeisters besteht in jährlich 100 Mark, für einen Gang nach Friedberg bekommt derselbe 2 Mark
2. Die Besorgung der schriftlichen Arbeiten übernimmt der bisherige Gemeindeschreiber Schullehrer Joseph Eppenauer dahier mit einer jährlichen Besoldung von 100 Mark, wogegen sich derselbe verpflichtet um diese Sa. außer den laufenden Arbeiten auch die gemeindliche Rechnung nebst den Voranschlägen der Gemeinde, jedoch mit Ausschluß jedwelcher Schreiberei als zum Standesamt gehörig, zu fertigen lt. Unterschrift am Schlusse.
3. wurde zum Beschluß erhoben, daß zur Verwaltung des Gemeindehaushaltes und der örtlichen Stiftungen nur ein Verwalter aus den Mitgliedern des Gemeindeausschusses zu nehmen sei. Sofort

wurde einstimmig hiez zu **das erste Verwaltungsmitglied Joseph Schneider, Bauer dahier, gewählt mit einer Funktionsremuneration (Entschädigung) von jährlich 11 Mark womit sich derselbe einverstanden erklärt. Lt. Unterschrift am Schlusse. Von einer Cautionsstellung wurde beschlossen Umgang? zu nehmen, da Joseph Schneider im Besitze eines großen Oekonomiegutes, eines bedeutenden Vermögens u. außerdem Mitglied des Gemeindeausschusses ist.**



1870 Die Technik hält Einzug in die Landwirtschaft

Friedberger Gemeindebote 02.08.1873

Herrn A. Friedmann, Wien.

Ihre Kuhmelkmaschine ist eine wesentliche Verbesserung der früheren Melkvorrichtungen und hat überdies den Vorzug, das Melken schneller und sicherer zu verrichten. Die Einführung derselben in allen Molkereien kann des vortheilhaften Gebrauches wegen nicht genug empfohlen werden.

Achtungsvoll
J. C. Lößling,
Professor der Landwirtschaft.



Ohne Maschine



Mit Maschine

Kühe, freuet euch!

Eine wichtige landwirthschaftliche Erfindung ist kürzlich in Amerika gemacht worden und ist es mir durch meine Verbindung mit dort gelungen von diesem besonders wichtigen Artikel

ein Depot für den k. k. österr. Staat
zu bekommen, dies ist die

amerik. patent.

Kuhmelk-Maschine.

Die Vortheile sind über alle Begriffe:

1. Ist bei Anwendung dieses Apparates jede menschliche Hilfe entbehrlich und ist das Ansehen dieses Apparates so einfach, daß es von einem Kinde gesehen kann;
2. Der Selbstmelker ist der Kuh wohlthunend, demzufolge läßt sie die Milch nach und melkt binnen 4 Minuten bis an den letzten Tropfen, während das Melken mit den Händen der Kuh unbehaglich, ja oft sich auch als schädlich zeigt, nicht selten kommt es vor, daß die Kuh beim Melken ausschlägt, oder die Milch nicht nachläßt, ein Beweis, daß das Thier ein unangenehmes Vorgefühl hat;
3. Ist die Kuh krank oder ihre Eutern geschwürrig, ist diese Maschine unentbehrlich, denn das Melken mit der Hand steigert nur die Krankheit und melkt man nicht, so verliert sich die Milch.

Die außerordentliche schnelle Verorrichtung dieses Apparates und die unzähligen Atteste von Oekonomie- und Meierei-Besitzern die diese Maschine in Anwendung bringen geben ihnen hinlängliche Garantie für den Erfolg.

Diese Maschine ist aus feinstem Silber gearbeitet und kostet fl. 5, früher fl. 6.50, sammt genauer Anweisung.

Allein zu haben im Haupt-Depot bei

A. Friedmann,
Wien, Praterstraße Nr. 26.

Warnung. Nachdem diese Maschine von unbesugten Händlern aus unedelm Metalle nachgeahmt werden, welche der Kuh schädlich sind, dem zu Folge wird das P. L. Publikum im eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß die echt amerik. pat. Maschinen aus feinstem Silber erzeugt nur aus dem einzigen Depot: Wien, Praterstraße 26 zu beziehen sind und bin ich in der angenehmen Lage durch den großen Absatz dieser Maschinen den Preis von fl. 6.50 auf fl. 5. — herabzusetzen.

Friedberger Gemeindebote 02.08.1873



C. Burbaum'sche
Fabrik landwirthschaftl. Maschinen
in Augsburg

empfehlte ihre rühmlichst bekannten, sehr beliebten und weit verbreiteten

Dresch- und Futterschneidmaschinen,
in mehr als 50 verschiedenen Sorten, von durchaus eigener Fabrikation

zu den billigsten Preisen.

sowie Gras- und Getreide-Mähmaschinen.
Großes Vorrathslager von sämtlichen Sorten.
Illustrierte Cataloge und Preis-Courante gratis und franco.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Tüchtige, solide Agenten werden gegen entsprechende Honorirung aufgenommen.



Friedberger Gemeindebote 05.01.1876

Die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

von

E. Buxbaum in Augsburg,

empfehlte ihre sowohl hier als bei sämmtlichen Agenten befindlichen
bestaffortirten Lager in

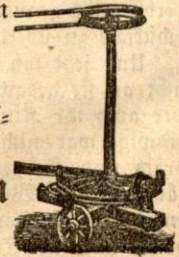
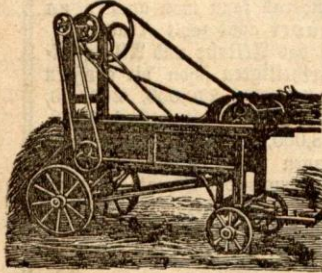
Landwirthschaftlichen Maschinen,

hauptsächlich für gegenwärtige Saison ihre beliebten, mit Medail-
len, Diplomen und Ehrenpreisen prämiirten

Hand- & Göpel-Futterschneid-Maschinen

bei prompter, reeler Bedienung und sehr ermäßigten Preisen.

Kataloge und Preis-Courants gratis und franko.



Tüchtige und solide Agenten werden, soweit nicht schon Niederlagen in der Nähe sich befinden, aufgestellt.

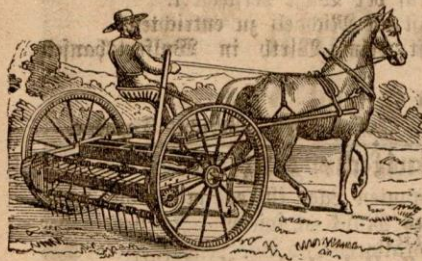
Mahl- und Sägmühlen, Heu- und Ziegelpressen,

sowie Transmissionen jeder Art und Größe mit patentirten Kugellagern, nach den neuesten und besten
Construktionen übernimmt zur Anfertigung die **Franz Seeger'sche Maschinenfabrik in Augsburg.**

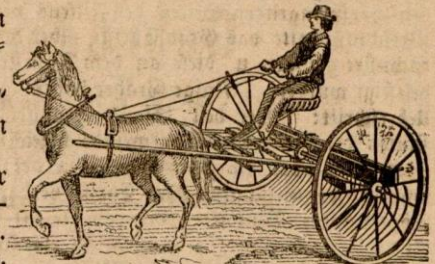
Redaktion, Druck und Verlag von P. P. Krumm in Friedberg.

Friedberger Gemeindebote 03.07.1881

Die Fabrik landwirthschaftl. Maschinen von Carl Epple in Augsburg



empfehlte den Herren Landwirthen in
gegenwärtiger Bedarfszeit ihre selbst-
gebauten, anerkannt vorzüglichen
Pferde-Rechen, System „Tiger“
mit 28 oder 32 acht amerikaischen
Stahlzinken und
Heuwender, System „Perry“; ferner
Amerikanische Gras- und Getreide-
Mähmaschinen von W. A. Wood.
Referenzen und Prospekte zu Diensten.



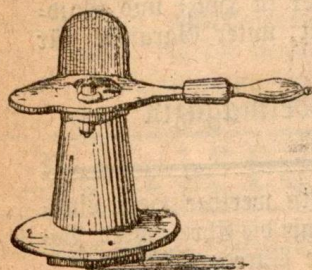
Friedberger Gemeindebote 15.04.1883

Unentbehrlich für jeden Oekonomen

ist unstreitig der

Odel-Vertheiler

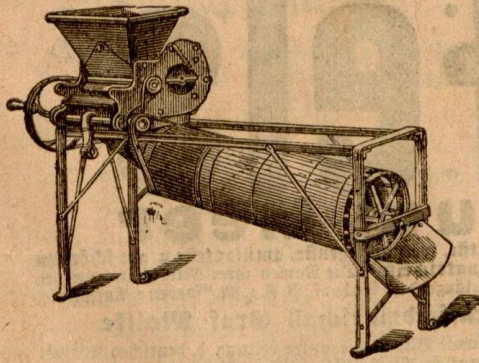
passend für jedes Faß. Vertheilungsstrahl bis zu 1 1/2 Meter. Große Auswahl in fünf
verschiedenen Nummern, empfiehlt zur geneigten Abnahme



Max Walk,
Maschinen-Geschäft
Fürstensefeldbruck.

Modell Nr.	Höhe der Öffnung	Länge des Stuhens	Preise:	
			M.	Sl.
1	50	140	—	6 50
2	58	95	—	7 —
3	64	110	—	7 50
4	78	110	—	8 —
5	gebogen		—	9 —

Friedberger Gemeindebote 01.10.1884



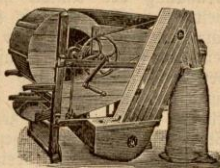
Original englische Locomobilen & Dampf-Dreschmaschinen von Ruston, Proctor & Co., Lincoln, Meyer'sche Trieurs für alle Getreidesorten, Gebr. Eberhardt'sche Pflüge, Universal-Acker-Eggen (Patent Laacke), Wiesen-Eggen (Patent Laacke), Schulze'sche Patent-Reihen-Säemaschinen, Patent-Handfutterschneidmaschinen, Strohbander-Spinnmaschinen, Patent-Schnellbuttermaschinen in 5 Größen empfiehlt zu Original-Preisen im Alleinverkaufe für Bayern,

desgleichen Pferde-Heurechen, Heuwender, Getreide-Mähmaschinen, Säemaschinen, Göpel-Dresch- & Futterschneidmaschinen jeder Art etc.
Bayerstraße 41 **Max Wask, München,** Göthestraße 7.

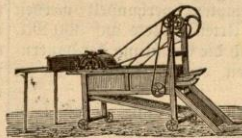
Friedberger Gemeindebote 25.06.1911

Hermann Mayr, vorm. F. X. Mayr, Friedberg,
Bau- und Maschinenschlosserei, Vertreter
der Lechelektrizitätswerke.

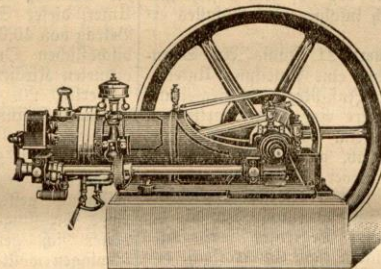
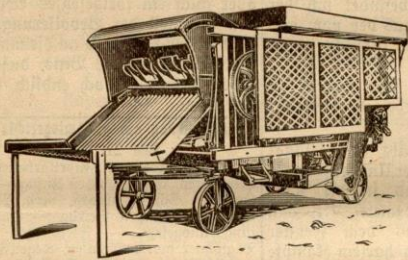
Ausführung kompl. Kraft-, Licht- und Wasseranlagen.
Blitzableitungen. Alle Arten landw. Maschinen, Blitzableitungen.



insbesondere auch für elektr. Betrieb
wie Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Göpel,
Gras- & Getreidemäher, Wender, Rechen, Ersatzteile.
Lieferung und Aufstellung

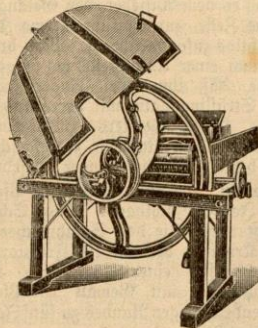


neuer und gebrauchter Benzin-Motore.



**Ofen-
und Herd-
lager.**

Telefon-Ruf 25.



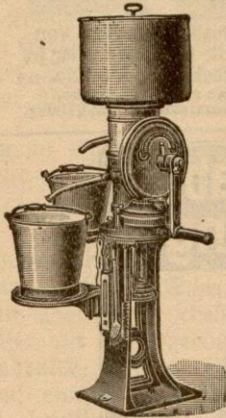
Alle Reparaturen sämtl.
Systeme werden übernom-
men und fachmännisch
ausgeführt.

Telefon-Ruf 25.

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang. Prospekte kostenlos.

❖ ❖ Das bessere ist der Feind des Guten! ❖ ❖

Neuestes Modell 1911.



Landwirte

kauft keinen Milchseparator ohne neuen Katalog und Anleitung für Butterbehandlung von

Heinrich Lanz in Mannheim

Deutschlands grösste Fabrik landwirtsch. Maschinen kommen zu lassen. Eine Postkarte genügt.

Die einfachste patent. Maschine
der Gegenwart!

Wo einmal ein Separator „Lanz“ steht

Prämiert und geprüft an den bedeutendsten landw. Hochschulen.

wo seine Einfachheit
sein leichter Betrieb
seine scharfe Entrahmung
die Bequemlichkeit der Reinigung

einmal bekannt sind, kauft jeder Landwirt mit Vorliebe „Lanz“. Mit Patent-Neusilber-Teller, die nicht rosten, Patent-Kugellagerung mit Freilauf.

Vertretung und Musterlager: **Andreas Messner, Laimering, Post Dasing.**

Hermann Mayr, vorm. F. X. Mayr, Friedberg.

Telefon-Ruf 25.

Telefon-Ruf 25.

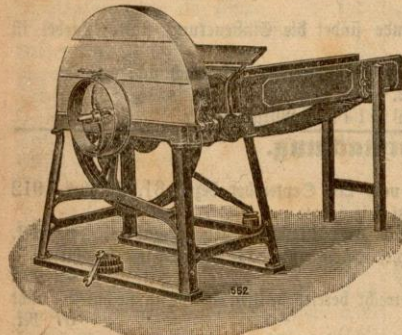
Bau- und Maschinenschlosserei, Installation für elektr. Anlagen, Lager landw. Maschinen und Motore,

empfiehlt seine erstklassigen Maschinen und Geräte.

(Besonders auch für elektrischen Betrieb.)

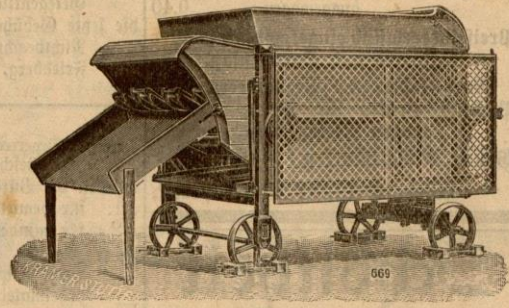
Futterschneidmaschinen.

Dreschmaschinen.



Heuwender, Heu-
rechen, Sämaschinen,
Mähmaschinen,
Brechmühlen,
Windmühlen, Mü-
benschnaider, Stroh-
schneider.

Kiemen zc.

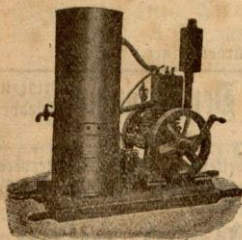


Benzin-Motore.

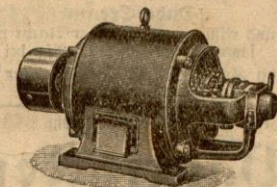
Transmissionsanlagen aller Art.

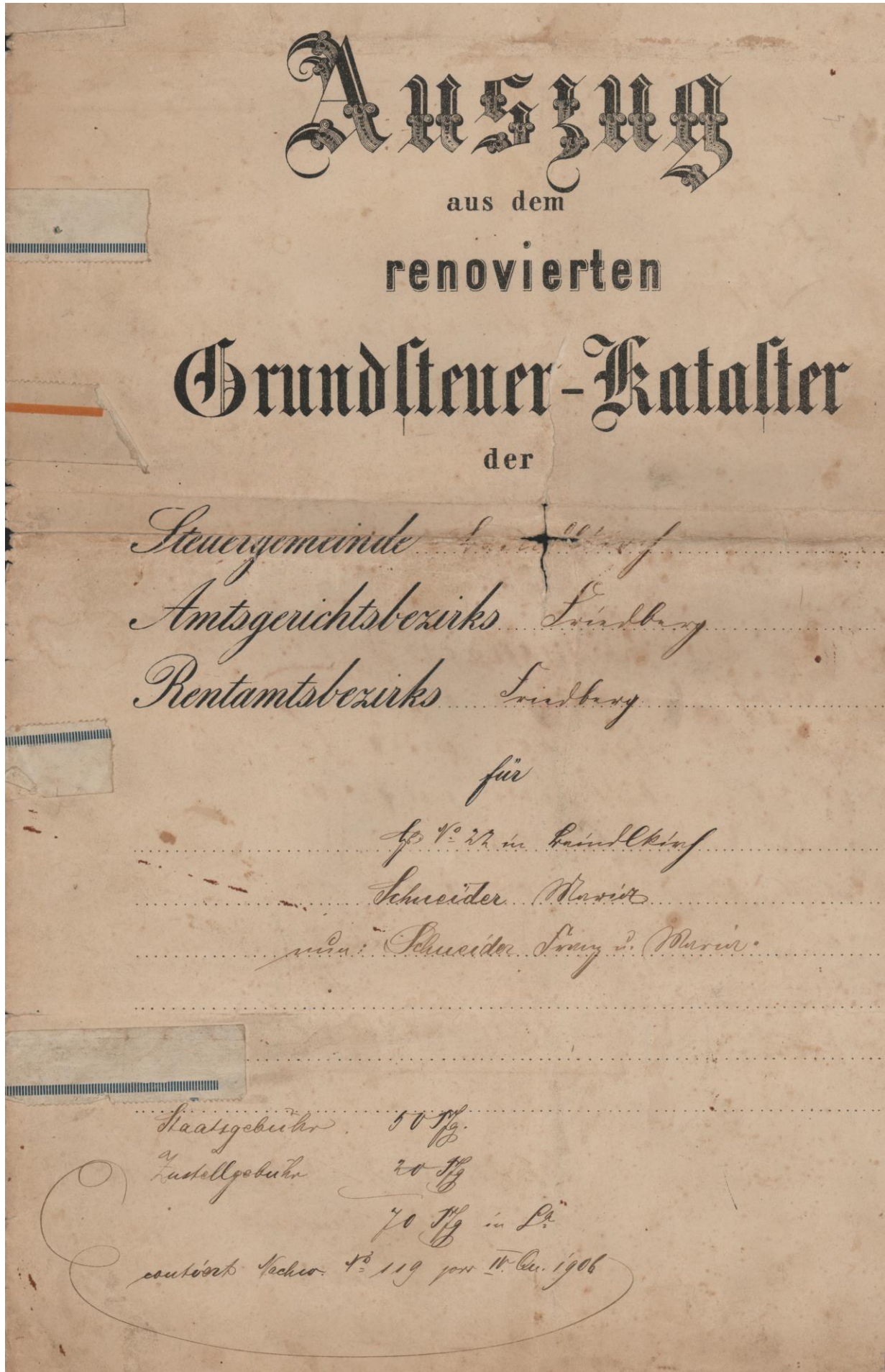
Elektro-Motore.

Reparaturen billigt.





Ständiger Vorrat in gebrauchten Benzin- u. Elektro-Motoren, Dresch- und Gsodt-Maschinen zc.





Lohn-Numm. 20 in Lohnbrief

Datei 773.

Zustat Zahl Klein Klein Zustand	Plan Klein Zustand	Leistung Zustand Ergebnis	Namen Zustand Klein	Stufen Zustand Klein	Vergütungs Zustand Klein	Ergebnis		Verrechnung Zustand Klein	
						Zustand 1/10	Zustand 2/10		
		Informationsbesitz	Heckmann	1863	40 478	1027	5 17 7 5		
<u>III. Quartal 1870</u>			<u>Abgang</u>						
11/10 1872		0 83							Leute, Musfonsbrunt Zustand 85 und Klein, d. d. W. Weber Rechenauer, in d. b. B. burg nou 21 f. d. d. v. 1870 neu Markt Kierner, 1871 32 in Lohnbrief Lohn 200 f. d. d. v.
<p>Lohnbrief vom 1. Juni 1872 Bürgermeister Amt Friedberg</p>  <p>Friedberg</p>									
<u>I. Quartal 1876</u>			<u>Zugang</u>						
11/10 1876		1 50							L. Kumpfer, Burg 112: 170 in. Markt in d. v. d. B. Markt d. Eckert in d. v. d. B. Lohn neu B. Okloban 1878 neu. Markt
		120 30			40 989	1029	1 7 9 1		Zustand f. d. d. v. d. B. 37 in Markt am 17. f. d. v. 340 f. d. d. v.
<p>Siehe den Nachtrag des Lohnbriefs vom Markt am 17. f. d. v. am 13. Juli 1877 Bürgermeister Amt Friedberg</p>  <p>Friedberg, den 3. Juli 1876 Kgl. Amt Friedberg Friedberg</p> <p style="text-align: right;">edl. J.</p>									

Abschrift und zeitliche Zuordnung der Katasterblätter

Seite 77^{1/2}

	Plan- Nummer	Benennung des Besitz-Gegenstan- des	Natur oder Kultur- Art	Flächen Inhalt nach			
				Hektaren		Tagwerk	
				Ganze	Dezimal- stellen	Ganze	Dezimal- stellen
	1	2	3	4			
Gesamtbesitz nach Urk. Seite 77				39,926		118,900	
I. Quartal 1870 [Kataster Seite 77 1/2]							
	Zugang: Laut Umschreibverzeichnis Nr. 69 und Urkunde des K. Notars Rechenauer in Friedberg vom 31.01.1870 von Ignatz Huber Besitz Nr. 1/5 (Hs-Nr. 14 „Kramer“) in Baindlkirch um 100 fl erkauf.						
	433	Greppenacker	Wald	0,249		0,730	
		Gesamtbesitz		40,175		119,630	
Friedberg, den 04.06.1879, Königliches Rentamt Friedberg							
III. Quartal 1870							
	Abgang: Laut Umschreibverzeichnis Nr. 84 und Ummessungsoperat Nr. 1 vom Jahre 1870						
	437			-0,600		-1,080	
		Gesamtbesitz		39,575		118,550	
	Zugang:						
	437	Bodwiese	Wiese	0,903		0,890	
	437 ½	Bodwiese	Wiese			0,190	
		Zugangssumme		0,903		1,080	
		Gesamtbesitz		40,478		119,630	
III. Quartal 1870 [Kataster Seite 77 1/3]							
	Abgang: Laut Umschreibverzeichnis Nr. 85 und Urkunde des k. Notars Rechenauer in Friedberg vom 31.01.1870 an Martin Hirner Hs-Nr. 32 in Baindlkirchen um 200 fl verkauft.						
	437 ½ und 438					-0,830	
		Gesamtbesitz		40,478		118,800	

II. Quartal 1876

	Zugang: Lt. Umschreibverzeichnis Nr. 170 und Urkunde des k. Notars Eckert in Augsburg vom 12.10.1875 von Verbund Gundelfinger Hs-Nr. 37 in Rettenbach um 340 fl erkauf.				
	614 1/6	Krautgartenacker	Acker	0,511	1,500
		Gesamtbesitz		40,989	120,300
Friedberg, den 04.07.1876, Königliches Rentamt Friedberg					

II. Quartal 1878 [Kataster Seite 77 1/3]

	Vorstehenden Gesamtbesitz übernahm laut nebenbemerker Urkunde die Wittwe Schneider Anastasia				
	Lt. Umschreibverzeichnis Nr. 239 und Urkunde des Königl. Notars Rechenauer in Friedberg vom 03.07.1878 auf Ableben des Ehemannes gemäß abgeschlossenen Väterguts-Vertrages per 20.961,50 Mark mit dem Anwesen Hs-Nr. 20 in Baidlkirchen zum Alleineigenthum übernommen.				
Friedberg, den 04.05.1879, Königliches Rentamt Friedberg					

III. Quartal 1882

	Zugang: Lt. Umschreibverzeichnis Nr. 312 und Urkunde des kgl. Notars Rechenauer in Friedberg vom 03.05.1882 von Weil Samuel Hs-Nr. 23 (Fischerwirt) in Baidlkirchen um 2.727 Mark erkauf.				
	174	oberer Auacker	Acker	0,630	1,850
	173½	Großer Auacker	Acker	0,480	1,410
	400¼	Tegernbacherbreite	Acker	1,022	3,000
		Zugangssumme		2,132	6,260
		Gesamtbesitz		43,121	126,560

III. Quartal 1882 [Kataster Seite 77 1/4]

	Zugang: Lt. Umschreibverzeichnis Nr. 336 und Urkunde des kgl. Notars Rechenauer in Friedberg vom 05.06.1882 von Weil Samuel Hs-Nr. 23 (Fischerwirt) in Baidlkirch um 1.070,60 Mark erkauf.				
	145	Krippwiese	Wiese	0,474	1,390
	145½	Krippwiese	Wiese	0,429	1,260
		Zugangssumme		0,903	2,650
		Gesamtbesitz		44,024	129,210
Ergänzt am 26.09.1882, Königliches Rentamt Friedberg					

IV. Quartal 1885 [Kataster Seite 77 1/5]

Abgang: Laut Umschreibverzeichnis Nr. 421 und technisch geprüfter Ummes- sungstabelle Nr. 59/1755 in Folge Parzellierung					
	172			-0,518	-1,520
		Gesamtbesitz		43,506	127,690
Zugang: Zu bemerken ist, daß die der Pl.Nr. 156 des p. Stöckele abgemes- sene und der nebigen Pl. Nr. 172 zugemessene Parzelle von 15 Dezimal = 0,052 ha laut Umschreibverzeichnis Nr. 401 und Urkunde des k. Notars Rechenauer in Friedberg vom 13.05.1885 von Stoeckele Josef Anton, Hs- Nr. 16 (Hinterbauer) in Baidlkirch um 77 Mark erkaufte wurde. [Der Hinterbauer-Hof wurde 1885 versteigert]					
	172	Voracker	Acker und Wiese	0,570	1,670
		Gesamtbesitz		44,076	129,360
Ergänzt am 22.04.1886, Königliches Rentamt Friedberg					

1887 Schneider Peter wird wegen Körperverletzung verurteilt

Friedberger Gemeindebote 08.05.1887

**Öffentliche Schöffensitzung beim k. Amts-
gerichte Friedberg.**

* Das Schöffengericht Friedberg erließ am
4. Mai 1887 folgende Urtheile in Gegenwart:
1) des kgl. Oberamtsrichters Herrn Pulfinger;
2) der Herren Schöffen: a) Vitus Eberle, Schneid-
meister in Lechhausen; b) Ludwig Zettler, Fabri-
kant in Mering; 3) des kgl. Amtsanwalts Hrn.
v. Schlichtegroll; 4) des k. Sekretärs Hrn. Ebert.
4) Franz Alberstötter, lediger Schmiedegesse von
Baidlkirch, wegen groben Unfug — 3 Tage
Haft und Tragung der Kosten.
5) Peter Schneider, lediger Bauerssohn von Baidl-
kirch, wegen gefährlicher Körperverletzung — 3
Wochen Gefängniß und Tragung der Kosten.

Friedberger Gemeindebote 27.04.1890

Aus dem Gerichtssaal.

Öffentliche Schöffensitzung am königlichen Amtsgerichte Friedberg.

* Das Schöffengericht Friedberg erließ am
23. April 1890 folgende Urtheile in Gegenwart:

1) des kgl. Amtsrichters Herrn Bissinger; 2) der
Herren Schöffen: Anton Huber, Melber und Franz
Xaver Niedermaier, Seilermeister, beide von hier;
3) des Amtsanwalts Herrn v. Schlichtegroll; 4)
des Sekretärs Herrn Kollmann.

2) Schneider Franz von Baidlkirch, wegen Dieb-
stahl — freigesprochen. Kosten auf die königl.
Staatskass.

3) Gammel Max von Baidlkirch, wegen Dieb-
stahl — 14 Tage Gefängniß und Tragung
der Kosten.

Friedberger Gemeindebote 13.09.1891

Öffentliche Schöffensitzung am königlichen Amtsgerichte Friedberg.

* Das Schöffengericht Friedberg erließ am
9. Septbr. 1891 folgende Urtheile in Gegenwart:
1) des Amtsrichters Herrn Bissinger; 2) der Her-
ren Schöffen: Wieland Josef, Dekonom in Ober-
umbach und Amüller Josef, Dekonom in Merching;
3) des Amtsanwalts Herrn Fischer; 4) des Sekre-
tariatsgehilfen Herrn Eschenbacher.

2) Schneider Peter, Bauersohn von Baidlkirch,
wegen Körperverletzung — 3 Mk. Geldstrafe
event. 1 Tag Gefängniß und Kosten.

3) Helgenmeier Wendelin, Zimmermann von Tes-
gernbach, wegen Bedrohung und Beleidigung,
Strobl Kav., von Sirchenried, weg. Beleidigung,
Berger Georg, Maurer von Ried, wegen Be-
leidigung — Schneider, wegen Bedrohung frei-
gesprochen, wegen Beleidigung — 5 Tage Ge-
fängniß. Strobl wegen Beleidigung — 1 Tag
Gefängniß und beide zur Tragung der Kosten.
Berger — freigesprochen. Kosten auf die kgl.
Staatskass.

4) Hintersberger Johann, Gütlersohn von Hör-
mannsberg, wegen Berufsbeleidigung — 8 Mk.
Geldstrafe event. 1 Tag Haft und Kosten.

Protokoll-Buch
in der versetzten Gem. Dörflich
in
Bairndorf
1894 - 1907

Fortlaufende No.	Datum			Gegenstand der Berathung und Beschlussfassung	Zahl aller Stimm- berechtigten	Zahl der anwesen- den Stimm- berechtigten	Darunter	
	Tag	Monat	Jahr				für	gegen
3	5	Sept.	1886	2 Zuchtstiere	27	15	15	-
<p><i>Patron Thierarzt H. Gerny hat an- genommen den Pachtzins von 100 M für Haltung von 2 Zuchtstieren. Einpl. hat er zu zahlen nicht wird gehalten. Der Pachtzins ist außerdem 20 Pf Trink- geld zu bezahlen. Der Gemeindevorstand.</i></p> <p><i>Huber Bürgermeister</i></p> <p><i>Alberstötter Kassier</i></p>					<p>Peter Schneider u. Georg Huber bekommen aus den Pachtgeldern 100 Mark für Haltung von 2 Zuchtstieren. Dieselben werden nicht ausgetrieben. Für jede Kuh ist außerdem 20 Pfennig Trinkgeld zu bezahlen. Der Gemeindeausschuß Huber Bürgermeister Alberstötter Kassier</p>			

1892 Schneider Peter heiratet Anzinger Maria

<p>Schneider Peter *21.05.1864 †17.04.1905 (Erbe)</p> <p>oo 15.11.1892 Anzinger Maria *27.10.1868 in Unterschweimbach 15 (Kapp, wohnhaft in Weitenried 3 †09.04.1934 in Baidlkirch</p> <p>» weitere Ehe: oo 16.04.1907 mit Schneider Franz«</p>	<p>1) Schneider Sebastian *30.09.1893 †TT.05.1982 übernimmt Gastwirtschaft in Aichach oo 1920 Hamann Therese * in Aichach, Lehrerin in Baidlkirch von 1918 bis 1920</p> <p>2) Schneider Anna *29.12.1894 †05.03.1985 in Vogach , oo 26.01.1926 Robeller Sylvester Vogach 4 (Schloßbauer)</p> <p>3) Schneider Josef *04.03.1896 †01.03.1972 wird hier Besitzer</p> <p>4) Schneider Peter *14.02.1897 †08.02.1898</p> <p>5) Schneider Franz Xaver *30.07.1898 †11.05.1929</p> <p>6) Schneider Peter *13.12.1899 †11.10.1972 in Puch, oo Anna Hatzl</p> <p>7) Schneider Martin *16.01.1902 †09.02.1974 in Emmering, oo 24.04.1937 Merkl Viktoria *22.09.1908 in Tegernbach</p> <p>8) Schneider Maria *18.06.1903 †03.03.1975, oo 12.05.1925 Alberstötter Michael Schmiedmeister 29 (Schmied) *14.03.1901</p> <p>9) Schneider Anton *15.03.1905 †17.01.1984 , I.oo 25.10.1937 Elisabeth Gröbl *12.01.1910, II.oo 25.02.1939</p>
---	--

Div. 12b.
Bayern.

Dr. National-Vericherungs-Gesellschaft in Stettin.

Auszug aus dem Vormerkungsbuche des Agenten Sparnagl zu Baidlkirch
eingereicht am 5. Juni 1906

Nummer des Versicherungsvertrages, der Police oder des Prolongat.-Scheines	Name, Stand und Wohnort (nebst Haus-Nr.) des Versicherten.	Allgemeine Angabe der Gegenstände der Versicherung nach Gattungen.	Betrag der Versicherungs-Summe M.	Anfang und Ende der Versicherung oder Prolongation.	Bemerkungen.
105 032	Frau Maria Schneider Bauernmutter Baidlkirch, Kz. Amt Friedberg, Kt. Nr. 20	1. Häusliches Mobiliar 2. Ackergeräte aller Art, sowie Hof-, Stall- u. Scheunen-Geräte (einschließl. landwirtsch. Maschinen) 3. Viehbestand 4. Ernte-Erzeugnisse 5. Sonstige Vorräte	18500	21. Juni 1906 bis 21. Juni 1916	Erweiterung von Pol. 72/183

September 1904. 3000. G.

	Vorstehenden Gesamtbesitz erworben laut nebiger Urkunde: Schneider Peter und Maria geb. Anzinger				
	Laut Umschreibverzeichnis Nr. 502 dann Übergabs- und Erbvertrags des k. Notars Rechenauer in Friedberg vom 12.10.1892 mit dem Anwesen Hs-Nr. 19 in Baidlkirch von Schneider Anastasia um 40.000 Mark übergeben erhalten.				
		Gesamtbesitz		44,076	129,360
	Ergänzt am 09.12.1892, Königliches Rentamt Friedberg				
I. Quartal 1894 [Kataster Seite 77 1/7]					
	Zugang: Umschreibverzeichnis Nr. 514; Lt. Urkunde des k. Notars Rechenauer in Friedberg vom 12.10.1892 mit dem Anwesen HJs-Nr. 19 in Baidlkirchen erworben und von dort hierher transferiert.				
	23a	Backhaus	Gebäude	0,004	0,010
	23b	Grasgarten	Garten	0,170	0,500
	36	Grasgarten	Garten	0,344	1,010
	347 1/7	Krautgarten	Garten	0,017	0,050
		Gemeinderecht 1/1 Anteil			
		Zugangssumme		0,535	1,570
		Gesamtbesitz		44,611	130,930
I. Quartal 1894					
	Abgang:				
		22a,23ab, 36		-0,712	-2,090
		Gesamtbesitz		43,899	128,840
	Zugang: Umschreibverzeichnis Nr. 514 Lt. Operat Nr. 82 pro 1893, Wohnhaus-Abbruch und Neubau , Wagenremise-Neubau, Backhaus-Abbruch				
	22a	Wohnhaus, Stall, Stadl, Wagenremise, Nutzgärtl, Hofraum	Gebäude	0,231	0,680
	23	Grasgarten	Garten	0,481	1,410
		Zugangssumme		0,712	2,090
		Gesamtbesitz		44,611	130,930
	Ergänzt am 21.05.1894, Königliches Rentamt Friedberg				
II. Quartal 1902 [Kataster Seite 77 1/8]					

Abgang: Umschreibverzeichnis Nr. 583 Laut Messungsoperates Nr. 58 pro 1902 und Urkunde des k. Notars Wiedenbauer in Friedberg vom 10.05.1902 - 0,021 ha zu Pl.Nr. 35a gemessen an Stotz Johann und Maria, Hs-Nr. 27 in Baidlkirch um 210 Mark verkauft.					
	23			-0,481	-1,410
		Gesamtbesitz		44,130	129,520
dagegen Zugang:					
	29	Grasgarten	Garten	0,460	1,350
		Gesamtbesitz		44,590	130,870
Friedberg, 01.10.1902, Königliches Rentamt Friedberg					
I. Quartal 1903					
Abgang: Umschreibverzeichnis Nr. 593 Infolge Verkaufes zu Hs-Nr. 9 (Heiserer) in Baidlkirch					
	352 1/8			-0,106	-0,310
		Gesamtbesitz		44,484	130,560
Friedberg, 25.04.1903, Königliches Rentamt Friedberg					
IV. Quartal 1903 [Kataster Seite 77 1/9]					
Abgang: Abteilung laut Messungsoperates Nr. 88 pro 1903					
	23			-0,460	-1,350
		Gesamtbesitz		44,024	129,210
dagegen Zugang:					
	23	Grasgarten	Garten	0,439	1,290
	23 ½	Bauplatz	Garten	0,021	0,060
		Gesamtbesitz		44,484	130,560
IV. Quartal 1903					
Abgang: Umschreibverzeichnis Nr. 637 wegen Verkaufes zu Besitz Nr. 1/12 in Baidlkirchen					
	23½			-0,021	-0,060
		Gesamtbesitz		44,463	130,500

II. Quartal 1905					
	Zugang: Umschreibverzeichnis Nr. 609 Laut Urkunde des K. Notariats Friedberg vom 27.02.1903 um 850 Mark von Mendle Josef, Hs-Nr. 23 (Fischerwirt) in Baidlkirch erkaufte.				
	144 ½	Krippwiese	Wiese	0,491	1,440
		Gesamtbesitz		44,954	131,940
II. Quartal 1905 [Kataster Seite 77 1/10]					
	Den Hälfteanteil an vorstehendem Besitze incl. Pl.Nr. 1992½ der _____ Friedberg erworben auf Ableben des Peter Schneider dessen Kinder: Se- bastian, Anna, Josef, Franz, Peter, Martin, Maria und Anton Schneider				
	Umschreibverzeichnis Nr. 637 Laut Mitteilung des k. Amtsgerichtes Friedberg vom 04.05.1905 durch Erbfolge auf Grund Ehe- und Erbvertrages vom 12.10.1892 zum gemein- schaftlichen Besitz und Eigentum erworben.				
		Gesamtbesitz		44,954	131,940
	Vorstehenden Besitz incl. Eingehörung (mit allen Nutzungen) in der Steu- ergemeinde Friedberg erwirbt Schneider Maria				
	Umschreibverzeichnis Nr. 656; Lt. Nachlaßauseinandersetzungsvertrages des K. Notariats Friedberg vom 29.05.1905 im Anschlage zu 41.650 Mark zum Alleineigentum erworben.				
	Friedberg, 11.09.1905, Königliches Rentamt Friedberg				
I. Quartal 1906 [Kataster Seite 77 1/11]					
	Abgang: Umschreibverzeichnis Nr. 678; Laut Urkunde des K. Notariats Friedberg vom 28.02.1906 an Menhart Johann Besitz Nr. 1/12 (Eberwein/Zacherl) in Baidlkirch um 20 Mark verkauft.				
	347 1/7			-0,017	-0,050
		Gesamtbesitz		44,937	131,890
	Friedberg, 25.06.1906, Königliches Rentamt Friedberg				

Sonntag, 11. September 1898.

Mering, 6. Sept. Vor wenigen Tagen fuhr der Dekonom Peter Schneider von Baidlkirch in Begleitung des Tischlermeisters Norbert Brezenmüller von dort mit Ross und Wagen zur Bahnstation Altheggenberg, um die neuen Schulbänke für das neue Schulhaus ihrer Heimatsgemeinde abzuholen. Während Schneider sich in das Expeditionslokal begab, um die Sitzbänke zu zahlen, beaufsichtigte der Tischler die Pferde und das Fuhrwerk. Mittlerweile kam ein Zug angefahren, die Pferde scheuten und gingen durch. Der Schreinermeister kam zu Fall, Ross und Wagen gingen über ihn hinweg, und wurde dem bedauernswerthen Mann ein Fuß 2 mal abgefahren; auch erhielt er im Rücken eine tiefe, klaffende Wunde. Der Verunglückte ist Vater von 7 Kindern und ist es bis heute noch sehr zweifelhaft, ob er mit dem Leben davorkommt.

★ richtig: Norbert Breitsameter *1857

1903 Der 10jährige Schneider Sebastian kümmert um schwerverletztes Kind

Meringer Anzeiger vom 27.06.1903

Baidlkirch, 27. Juni.

Ein bedauerlicher Unfall hat sich gestern Nachmittags dahier ereignet. Der Bauer Peter Schneider schickte seinen 10jährigen Sohn Sebastian mit einer Fuhrre Heu nach Hause. Dieser hatte das Unglück, das neben dem Wagen herlaufende und zu Fall gekommene 6jährige Söhnchen des Dekonom und Bürgermeisters J. Spannagl so zu überfahren, daß ihm der rechte Oberarm und der rechte Oberhüftel abgedrückt wurde. Geradezu mustergiltig muß nun das darauffolgende Benehmen des obengenannten Bauernsohnes, insbesondere im Hinblick auf sein noch sehr jugendliches Alter bezeichnet werden. Als er nämlich das überfahrene Kind schreien hörte, stieg er sofort vom Pferde ab und als er die hilflose Lage des überfahrenen Kindes erkannte, führte die Fuhrre Heu vollends in den nächstgelegenen Hof seiner Eltern, nahm ein Kinderwägelchen, fuhr mit demselben an die Unglücksstelle, legte den verunglückten Knaben hinein und brachte denselben in dessen elterliche Behausung, woselbst er ihn zunächst auf ein Kanapee legte. Hierauf schickte er eine Schwester des Verunglückten zu dessen auf einer Wiese arbeitenden Eltern und ließ bei dem Knaben, bis dieselben nach Hause kamen. Wie so mancher rücksichtslose Sports-

mann könnte sich an diesem Benehmen ein Muster nehmen!

Meringer Anzeiger 31.12.1910

Baidlkirch, 28. Dezbr. Beim Tarockrennen am 27. Dezember im Stitlinger'schen Gasthause, bei welchem 7 Parteien spielten, erhielten folgende Herren Preise: 1. Preis Simon Merk, Schreinermeister, Tegernbach, 35 Solo, 2. Preis Bernhard Scherer, Längenmoos, 33 Solo, 3. Preis Winter Lorenz, Baidlkirch, 32 Solo, 4. Preis Stog Johann, Bot, Baidlkirch, 27 Solo, 5. Preis Michel Josef, Mittelstein, 25 Solo, 6. Preis Luz Johann, Sattlermeister, Nied, 25 Solo, 7. Preis Mader Josef, Altheggenberg, 23 Solo, 8. Preis Bergmüller Fritz, Altheggenberg, 22 Solo, 9. Preis Eder Martin, Baidlkirch, 22 Solo, 10. Preis Menhart Joh., Baidlkirch, 19 Solo, 11. Preis Friesenegger Josef, Bogach, 19 Solo, 12. Preis Fedinger Nikolaus, Tegernbach, 19 Solo, 13. Preis Riser Franz, Baidlkirch, 16 Solo, 14. Preis Kölsperger Sebastian, Baidlkirch, 16 Solo, 15. Preis Helgemeir Johann, Baidlkirch, 16 Solo, 16. Preis Schneider Franz, Baidlkirch, 15 Solo, 17. Preis Friesenegger Franz, Privatier, Baidlkirch, 15 Solo, 18. Preis Kölsperger Ignaz, Baidlkirch, 15 Solo, 19. Preis Hoffmann Karl sen., Längenmoos, 15 Solo, 20. Preis Keller Leonhard, Olon, 14 Solo, 21. Preis Hoffmann Josef jun., Längenmoos, 12 Solo.

Meringer Anzeiger 16.08.1911

Die im Sperrgebiet in Eismannsberg und Burgstall liegenden Dekonomen dürfen mit ihren Rindergespinnen nicht fahren, wogegen dies denselben von Holzburg und Asbach erlaubt wird. Auch diese dürfen ihre Gespanne aber nur innerhalb der Ortsfluren benützen.

Wegen des neuerlichen Ausbruches der Maul- und Klauenseuche bei Franz Bernhard, Hs.-Nr. 21 in Baidlkirch werden die Anwesen Hs. Nr. 20 des Franz Schneider, Hs.-Nr. 22 des Privatier Friesenecker zu Sperrgebiet und das Anwesen des Gastwirts Peter Ittlinger als Beobachtungsgebiet erklärt. Im Uebrigen verbleibt es bei den bereits getroffenen Anordnungen.

Meringer Anzeiger 01.06.1916

Baidlkirch, 1. Junl. (Auszeichnung.)

Wegen seines tapferen Verhaltens dem Feinde gegenüber bei einem Sturmangriff am 27. April wurde dem Dekonomenssohn Sebastian Schneider von hier, Soldat im 5. Res.-Inf.-Regt. das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Wir beglückwünschen den wackeren Streiter zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen ihm glückliche Heimkehr zu seinen Lieben!

Friedberger Gemeindebote 03.09.1916

Bekanntmachung.

Betreff: Maul- und Klauenseuchen.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in den Anwesen der Dekonomen:

Josel Mayer, Hs.-Nr. 35 in Steinach; Matthias Amiller, Hs.-Nr. 38 in Merching; Matthias Niedermair, Haus-Nr. 59, und Hubert Diepold, Hs.-Nr. 58, in Riffing; Grabmeier Johann, Hs.-Nr. 2, Hohenleitner Silvester, Hs.-Nr. 98, Amiller Josef, Hs.-Nr. 22 in Merching; Stefan Ejer, Hs.-Nr. 145 und Josef Müller, Hs.-Nr. 150 in Riffing; Georg Kobeller, Hs.-Nr. 15 und Franz Schneider, Hs.-Nr. 20 in Baidlkirch; Stefan Rißler, Hs.-Nr. 24, Martin Hirner, Hs.-Nr. 32 und Franz Grobmüller, Hs.-Nr. 30 in Baidlkirch; Georg Lindermayer, Hs.-Nr. 1 in Unterzell; Theresie Knoller, Hs.-Nr. 96 in Merching; Johann Gelb, Hs.-Nr. 29 in Steinach; Franz Wörching, Hs.-Nr. 28, Johann Diepold, Hs.-Nr. 64 und Franz Bernhard, Hs.-Nr. 80 in Riffing; Matthias Straucher, Hs.-Nr. 12 in Hochdorf.

Diese Anwesen werden als Sperrbezirke erklärt.

Das Durchtreiben von Klauentieren durch den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet ist verboten, ebenso das Durchfahren mit Wiederläuergespinnen. In den Sperrbezirk dürfen Klauentiere auch nicht eingeführt werden.

Friedberg, den 29. August 1916.

Stadtmagistrat: Hartl.



Quelle: Familie Schneider

Aufnahme ca. 1904 - es besteht kein Nachweis der abgebildeten Personen.

Eventuell handelt es sich um:

Schneider Maria geb. Anzinger *1868 in Unterschweinbach 15 †1934
oo 15.11.1892 Schneider Peter *1864 †1905

Folgende Kinder gingen aus der Ehe hervor:

- 1) Schneider Sebastian * 30.09.1893
- 2) Schneider Anna * 29.12.1894 †05.03.1985 in Vogach,
oo 26.01.1926 Robeller Sylvester Vogach 4 (Schloßbauer)
- 3) Schneider Josef * 04.03.1896 †01.03.1972 wird hier Besitzer
- 4) Schneider Peter * 14.02.1897 † 08.02.1898
- 5) Schneider Franz Xaver * 30.07.1898 † 11.05.1929
- 6) Schneider Peter * 13.12.1899 †11.10.1972 in Puch, oo Anna Hatzl
- 7) Schneider Martin * 16.01.1902 †09.02.1974 in Emmering,
oo 24.04.1937 Merkl Viktoria *22.09.1908 in Tegernbach
- 8) Schneider Maria *18.06.1903 †03.03.1975,
oo 12.05.1925 Alberstötter Michael Schmiedmeister *14.03.1901
- 9) Schneider Anton * 15.03.1905 †17.01.1984 ,
I.oo 25.10.1937 Elisabeth Grübl *12.01.1910, II.oo 25.02.1939



Quelle: Spannagl Richard Baidlkirch - Aufnahme ca. 1920

1, 2 unbekannt

3 Spannagl Josef *1896 †1975

4, 5, 6 unbekannt

7 Schneider Josef *1896 †1972

Hyperinflation – Verkauf gegen Lebensmittel

Friedberger Gemeindebote 02.09.1923

Heute von abends 6 Uhr ab ist in der Freibank
Schweinefleisch
das Pfund zu 600000 Mark zu haben.

Fahrrad u. Nähmaschinen
verkaufe gegen Lebensmittel.
Blanz, Augsburg, Barfüßerstr. C 235.

Meringer Anzeiger 14.05.1929

Baindlkirch, 14. Mai. (Schonfrüh ins Grab.) Der erst 31 Jahre alte Dekonomenssohn Franz Schneider von Baindlkirch ist nach nur stägigem Krankenlager im Krankenhaus zu Friedberg gestorben. Die Leiche des allzufrüh Verstorbenen, welcher seiner Mutter eine fleißige Stütze in der Bewirtschaftung des großen Anwesens war, wurde nach Baindlkirch überführt und heute dortselbst unter Beteiligung einer großen Zahl Leidtragender aus nah und fern der geweihten Erde übergeben. Möge er in Frieden ruhen!

Meringer Anzeiger 15.05.1929

Dankfagung.

Für die überaus zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers,

Jüngling Franz Schneider,

Bauers-Sohn von Baindlkirch,

sprechen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Kasper für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Hauptlehrer Karl mit dem Kirchenchor für den herrlichen Grabgesang, dem Veteranen- und Soldateneverein, der Freiwilligen Feuerwehr Baindlkirch, sowie den Burschen der Gemeinde für die schönen Kranzspenden.

Baindlkirch, Michach, Vogach, den 15. Mai ~~1927~~ 1929

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

1920 Scheider Sebastian heiratet die Lehrerin Hamann Therese



Meringer Anzeiger 23.10.1920



Friedberger Gemeindebote 30.05.1932

† Totentafel †
Augsburg: Sebastian Schneider, Gastwirt in Aichach,
38 Jahre alt. Der Verstorbene ist aus Baindlkirch
gebürtig.

Nr. c 8527.

Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

An

den stellv. Distriktsschulinspektor
für Friedberg II,

Herrn Bezirksoberlehrer Franz Will
in Friedberg.

Betreff:

Beförderung zur Schulverweserin.

Beilagen:

2 Abdrucke.

M ü n c h e n , den 4. August 1919.

B 2 M 0 3 1 5 0 3

Abdruck.

*zu dem Akten der Pfr.
Baindlkirch.*

Die Hilfslehrerin

Therese H a m a n n

in Baindlkirch, Bezirksamts Friedberg, wird mit Wirkung vom 1. August 1919 an zur Schulverweserin unter Be=lassung auf ihrer bisherigen Stelle mit einem jährlichen Einkommen von 900 M (Neunhundert Mark) (hierunter 80 M persönlicher Gehaltsergänzungszuschuß aus Kreismitteln) nebst freier Wohnung befördert.

Änderungen an diesem Einkommen bleiben vorbehalten.

Außerdem erhält die Genannte jährlich: eine Notstandszulage von 200 M und eine Teuerungszulage von 1440 M .

Der Bezug beginnt von dem obenbezeichneten Tage an; mit dem gleichen Zeitpunkte sind die bisherigen Bezüge eingezogen.

Dies wird mit dem Auftrage eröffnet, die genannte Lehrperson und die Ortsschulbehörde hievon zu verständigen.

Pfr.



Quelle: Familie Schneider Baidlkirch 20

Schneider Martin *1902 in Baidlkirch †1974 in Emmering
oo 1937
Merkl Viktoria *1908 in Tegernbach



Quelle: Familie Schneider, Baidlkirch 20

Schneider Anton *1905 †1984 (Baidlkirch 22)
oo 1937

Grübl Elisabeth *1918 †1938 (Baidlkirch 16)
[evtl. oo 1939, Wittmann Kreszenz *1910 †1996 (Eismannsberg)]

1907 Schneider Franz heiratet Witwe Anzinger Maria, vormals Frau seines Bruders

Schneider Franz *03.10.1871 †08.07.1917 oo 16.04.1907 Einheirat bei Witwe Schneider Maria geborene Anzinger *27.10.1868 in Unterschweinbach 15 (Kapp) †09.04.1934 in Baidlkirch	1 | 10) Schneider Anastasia *17.05.1908 †20.06.1913 2 | 11) Schneider Katharina *15.04.1912 †30.04.1996, oo 26.11.1935 Robeller Vinzenz Vogach 4 (Schloß- bauer)
--	---

Div. 12b.
Bayern.

Pr. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Auszug aus dem Vormerkungsbuche des Agenten *Spomagl* zu *Baidlkirch*.
 eingereicht am *9. 17. 1907*

Nummer des Versicherungs- Vertrages, der Po- lice oder des Pro- longat.-Scheines	Name, Stand und Wohnort (nebst Haus-Nr.) des Versicherten.	Allgemeine Angabe der Gegenstände der Versicherung nach Gattungen.	Betrag der Versicherungs- Summe M	Anfang und Ende der Versicherung oder Prolongation.	Bemerkungen.
<i>112090</i>	<i>Franz & Maria Schneider, Kanonikusplatz Baidlkirch, 10742</i>	1. Häusliches Mobiliar 2. Ackergeräte aller Art, sowie Hof-, Stall- u. Scheunen-Geräte (ein- schließl. landwirtschaftl. Maschinen) 3. Viehbestand 4. Ernte-Erzeugnisse 5. Sonstige Vorräte	<i>25130</i>	<i>9.9.07. Einheirat</i> <i>9.9.17. 108032</i>	

Jan. 1906. 3000. G.

1912 Viehzählung

Der „Kainerbauer“ hatte:

9 Pferde
 34 Rinder
 5 Schweine
 51 Hühner

Viehzählung am 2. Dezember 1912.

Verwaltungsbezirk: Leindoburg Gemeinde: Laindlking
(Bezirksamt, freisummittelbare Stadt)

Gemeindeliste.

(In der Gemeindeliste sind die Abschlussziffern der geprüften Kontrolllisten aufzuführen und für den Gemeindebezirk zu summieren.)

Zählbezirk	Zahl der Haushaltungslisten	Abteilung A, Viehbestand															Abteilung B, Hauschlachtungen			
		Ferde	Maultiere u. Maulesel	Esel	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Kanarienvögel	Bienenstöcke	Rindvieh aufammen	Schafe	Schweine	Ziegen		
		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Post	38	96	-	-	502	23	102	4	11	-	1223	-	12	86	3	6	39	-		
Laindlking, 2. Dez. 1912. Gemeindeführer, Bürgermeister.																				

Hausnummer	Name des Haushaltungsvorstands	Abteilung A, Viehbestand															Abteilung B, Hauschlachtungen			
		Ferde	Maultiere und Maulesel	Esel	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Gänse	Enten	Hühner	Truthühner	Kanarienvögel	Bienenstöcke	Rindvieh aufammen	Schafe	Schweine	Ziegen		
2	3	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
20	Speitler Ludwig	9	.	.	34	.	5	.	.	.	51	.	.	.	.	.	4	.
21	Hausmann Josef	5	.	.	25	.	2	.	.	.	60	.	.	.	.	.	3	.
22	Leinberger Josef	1	.	.	1	.	2	.	.	.	11	.	.	.	.	.	1	.
23	Höllinger Josef	4	.	.	14	.	1	.	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.
23 1/2	Hammann Josef	.	.	.	3	.	2	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.
24	Krieger Johann	.	.	.	6	.	1	.	.	.	19	.	.	.	.	.	.	.
25	Krieger Johann	.	.	.	6	.	2	.	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.
27	Hetzl Johann	.	.	.	6	.	2	.	.	.	17	.	.	.	.	.	.	.
29	Müllerspöckl Hans	3	.	.	16	.	2	.	.	.	40	.	.	30	.	.	.	.
20	Großmüller Peter	.	.	.	9	.	2	.	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.
21	Leinberger	.	.	.	3	.	2	.	.	.	15	.	.	.	.	.	.	.
22	Grossmann Martin	.	.	.	3	.	1	.	.	.	25	.	.	5	.	.	.	.
23	Krieger Rudolf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.



II. Quartal 1907 [Kataster Seite 77 1/12]

	<p>Vorstehendes Anwesen erhalten Schneider Maria und Schneider Franz zum gemeinsamen Eigentum [Schneider Franz *03.10.1871 † 08.07.1917 (Bruder des verstorbenen Schneider Peter *1864 †1905) oo 16.04.1907 Einheirat bei Witwe Schneider Maria geborene Anzinger *27.10.1868 in Unterschweimbach 15 (Kapp) †09.04.1934 in Baidlkirch]</p>			
	<p>Umschreibverzeichnis Nr. 689 Nach Urkunde des Kgl. Notariats Friedberg vom 13.03.1907 aufgrund Ehevertrags allgemeine Gütergemeinschaft abgeschlossen.</p>			
	<p>Friedberg, 17.07.1907, Königliches Rentamt Friedberg</p>			

III. Quartal 1908

	<p>Abgang: Umschreibverzeichnis Nr. 716 Nach Messungsoperat Nr. 55 pro 1908 Total Neubau des Ökonomie-Gebäudes im I. Semester 1907</p>				
	22 a, b u. 23		-0,701	-2,060	
	Gesamtbesitz		44,236	129,830	
	dagegen Zugang:				
	22a	Wohnhaus, Stall, Stadel, Wagenremise, Wurzgärtl und Hofraum,	Gebäude	0,256	0,750
	22b	Gras und Wurzgarten	Garten	0,024	0,070
	23	Grasgarten	Garten	0,421	1,240
		Zugangssumme		0,701	2,060
		Gesamtbesitz		44,937	131,890
	<p>Friedberg, 05.11.1908, Königliches Rentamt Friedberg</p>				

IV. Vierteljahr 1909 [Kataster Seite 77 1/13]

	<p>Eintrag auf Kataster Seite 84½:: Am 15.01.1906 wird das Anwesen Baidlkirch Hs-Nr. 22 von den Handelsleuten Gerstle August und Gerstle Samuel Moses um 6.000 Mark erkauf</p> <p>Zugang: Überlassung zu 500 Mark von Frießenegger Franz Bes. Nr. 1/5 (Baidlkirch 22, Schneiderkaspar, Toni) Urkunde des K. Notariats hier vom 21.09.1909 Nr. 1616 und Grundbucheintrag vom 28.09.1909</p>				
	140½	Lißbreite	Acker	0,460	1,350
		Gesamtbesitz		45,397	133,240
	<p>Friedberg, 10.11.1909, Königliches Rentamt Friedberg</p>				

III. Vierteljahr 1910 [Kataster Seite 77 1/14]

Zugang: Kauf von Franz Frießenegger, Besitz Nr. 1/5 (Baindlkirch 22, Schneiderkaspar, Toni) in Baindlkirch um 100 Mark. Urkunde des k. Notariats Friedberg vom 29.03.1910 Nr. 644 und Grundbucheintrag vom 02.04.1910					
	269	guter Holzteil vom Jahre 1811	Waldung	0,348	1,020
	347 1/25	Krautbeet	Garten	0,017	0,050
		Zugangssumme		0,365	1,070
		Gesamtbesitz		45,762	134,310
Friedberg, 07.07.1910, Königliches Rentamt Friedberg					

III. Vierteljahr 1912

Abgang: An die politische Gemeinde Baindlkirch Hs-Nr. 34 verkauft [Das Flurstück befindet sich in der Nähe von Rettenbach. Vermutlich Standort des "Widders", der Pumpe, welche das Wasser vom Rettenbach nach Baindlkirch (Hochbehälter im Lindl-Hof) beförderte. Siehe Datei: Flurkarte_Baindlkirch_1950_400dpi]					
	614 1/6			-0,511	-1,500
		Gesamtbesitz		45,251	132,810
Friedberg, 03.04.1913, Königliches Rentamt Friedberg					

»»» es fehlen die Katasterblätter Seite 77/15 und Seite 77 1/16 «««

Rechnerische Angleichung an den Übertrag auf Seite 77 1/17					
				2,136	6,270
		Gesamtbesitz		47,387	139,080

II. Quartal 1914 [Kataster Seite 77 1/17]

Abgang: Die weggemessene Fläche um 90 Mark an Spannagl Johann und Ruth, Hs-Nr. 18 Baindlkirch, verkauft. Umschreibverzeichnis Nr. 5 Vermessungsverzeichnis Nr. 123/1913					
	23			-0,421	-1,240
		Gesamtbesitz		46,966	137,840
dagegen Zugang:					
		Grasgarten	Garten	0,412	1,210
		Gesamtbesitz		47,378	139,050
Friedberg, 10.05.1915, Königliches Rentamt Friedberg					

I. Quartal 1918

	Den Hälfteanteil vorstehenden Anwesens inkl. Anwesen Hs-Nr. 22 in Baidlkirch erworben auf Ableben des Franz Schneider Schneider Maria und deren Tochter Schneider Katharina in Erbengemeinschaft.
	Erbfolge auf Grund notariellen Ehe- und Erbvertrags vom 13.03.1907, Nr. 450 und Mitteilung des K. Amtsgerichts Friedberg vom 23.08.1917, Urkunde Nr. 132/1907

II. Quartal 1918 [Kataster Seite 77 1/18]

	Vorstehendes Anwesen incl. Anwesen Hs-Nr. 22 in Baidlkirch erwirbt Schneider Maria zum Alleineigentum
	Erbfolge und Auseinandersetzung im Wertsanschlage des Ges[amt]. Gutes zu 106.087 Mark, darunter 25.900 Mark für bewegliche Sachen. Urkunde des k. Notariats Friedberg vom 20.08.1917, Nr. 686. Grundbucheintrag vom 20.09.1907, Urkunde Nr. 5
	Friedberg, 17.04.1918, Königliches Rentamt Friedberg

IV. Quartal 1918

	Abgang: Um 300 Mark an Kistler Stefan, Hs-Nr. 24 Baidlkirch verkauft. Umschreibverzeichnis Nr. 10				
	398 1/7			-0,184	-0,540
		Gesamtbesitz		47,194	138,510
	Friedberg, 28.04.1919, Königliches Rentamt Friedberg				

Meringer Anzeiger 09.09.1922

Warnung.

Wenn Herr Martin Schneider von Baidlkirch die über mich gemachten Aussagen nicht öffentlich zurücknimmt und wer dieselben noch weiter verbreitet, wird gerichtlich verfolgt.

Creszenz Bichler, Kettenbach.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß gestern nachm. 1/21 Uhr unser innigstgeliebter, treubeforgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

der ehrengestete

Herr Franz Schneider,

Oekonom in Baidlkirch,

in einer Klinik zu München, woselbst er Heilung von einem schweren Leiden suchte, nach Empfang der hl. Sterbsakramente, im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Baidlkirch, Bängenmoos, Fürstfeldbruck, den 9. Juli 1917.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Trauergottesdienst findet am Donnerstag den 12. Juli vorm. 9 Uhr in Baidlkirch statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute früh 8 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Base

Frau Maria Schneider

geb. Anzinger — Bauers-Witwe von Baidlkirch

nach langem schweren Leiden und nach öfteren Empfang der hl. Sterbsakramente im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Baidlkirch, Vogach, Puch, den 9. April 1934

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung mit darauffolgendem Gottesdienst findet am Mittwoch, den 11. April 1934 vormittags 9 Uhr in Baidlkirch statt.

Meringer Anzeiger 10.04.1934

Baidlkirch, 10. April. (Todesfall.) Von langer, schwerer Krankheit erlöste heute ein sanfter Tod die hochgeschätzte Frau Maria Schneider, Bauerswitwe von Baidlkirch. Ein harter Prüfstein stand auch noch am Ende ihres arbeitsreichen und gottergebenen Lebensweges, der viel von Schicksalsschlägen durchfurcht war, vier lange Jahre war Frau Schneider ans Krankenbett gefesselt. Schwere Prüfungen waren im Laufe der Jahre über die nun Verstorbene gekommen; früh schon war sie Witwe geworden und mußte allein den großen Bauernhof verwalten und auch ihren zweiten Gatten raffte der Tod bald dahin. Erwachsene Kinder mußte die treusorgende Mutter zum Friedhof geleiten. Als gutchristliche deutsche Frau nahm sie alle diese Leiden und Sorgen ergeben hin. Liebe und Verehrung wird der liebenden Mutter nun über das Grab hinaus einen unsterblichen Kranz der Dankbarkeit widmen. Möge Gott der teuren Verstorbenen drüben in der Ewigkeit nach den irdischen Mühen die überirdische Freude des Himmels zuteil werden lassen.

1916 Familienfoto



Kainerbauer-Anwesen Baidlkirch Hs-Nr. 20 - Aufnahme ca. 1916

Zeitliche Einordnung: Das Wohnhaus wurde 1893 abgebrochen und neu errichtet. Das Schullhaus (rechts) wurde 1892 fertiggestellt. Vermutliche Personenzuordnung aufgrund Generationentabelle:

[V] Schneider Franz *1871 †1917 oo 1907

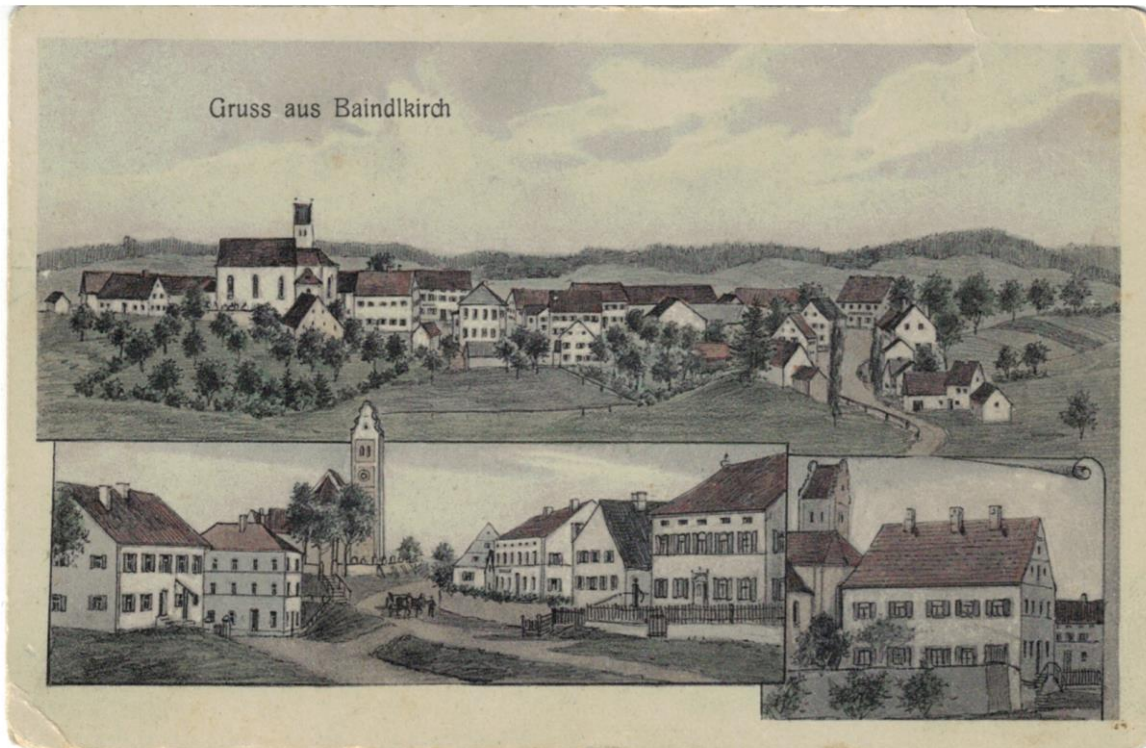
[M] Schneider Maria, geb. Anzinger *1868 †1934

Maria war von 1892 bis 1905 mit Schneider Peter *1864 †1905 (Bruder v. Franz) verheiratet

[1] Schneider Martin *1902 †1974 [2] Schneider Maria *1903 †1975

[3] Schneider Anton *1905 †1984 [4] Schneider Katharina *1912 †1996





Ansichtskarte von Baidlkirch, welche die Eltern im Jahr 1925 als Neujahrsgruß an ihren Sohn Martin Weiß sandten, der als Bäcker in Hohenwart arbeitete



Quelle: Wally Sattler Baidlkirch, Aufnahmedatum 1921

- 01 ?, 02 **Schneider Martin *1902 †1974 (Kunebaur)**, 03 Helgemeir Josef *1901 †1984 (Zimmerschuster)
 04 ?, 05 ?, 06 ?, 07 Kistler Josef *1905 †1980 (Weber), 08 Helgemeir Martin *1904 †1960 (Zimmerschuster),
 09 Spreng Johann (Lehrer 1914 - 1925), 10 Gröbmüller Martin *1888 †1965 (Gsell), 11 ?, 12 Huber Johann Georg *1901 †1987 (Kramer)
 13 Bernhard Franz *1892 †1974 (Kloßbaur), 14 ?, 15 ?, 16 Ittlinger Peter *1912 †2001 (Fischerwirt),
 17 Alberstötter Michael *1901 †1976 (Schmied), 18 Jaser Johann *1895 †1979 (Salzer), 19 Kahn Jakob *1903 †1943 (Sattler),
 20 Spannagl Josef *1897 †1975 (Maurer), 21 Breitsameter Martin *1900 †1954, 22 Breitsameter Hans *1893 †1981
 23 ?, 24 Bernhard Kaspar *1901, 25 Bernhard Josef *1902 †1970
 26 ?, 27 Bernhard Regina *1897 †1986 (Kloßbaur), 28 Bernhard Theres *1904 †1977 verh. Braunmüller (Kloßbaur)
 29 Bernhard Susanna *1907 †1993 verh. Gerstl (Kloßbaur), 30 ?, 31 ?, 32 ?

Meringer Anzeiger 13.11.1926

Baindlkirch, 11. November. Heute früh 5 Uhr brach im Anwesen des Dekonomen Schneider zum „Konibauer“ plötzlich Feuer aus. Der erst vor 10 Jahren erbaute große Ökonomiestadel fiel den Flammen zum Opfer. Das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden, während sämtliche Maschinen und Wagen verbrannten. Der Brand ist jedenfalls durch Kurzschluß entstanden.

Die Meringer wussten es „scheinbar“ besser!

Friedberger Gemeindebote 15.11.1926

Baindlkirch. Am Donnerstag früh brach im Anwesen des Dekonomen Schneider zum „Konibauer“ plötzlich Feuer aus. Der erst vor 10 Jahren erbaute große Ökonomiestadel fiel den Flammen zum Opfer. Das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden, während sämtliche Maschinen und Wagen verbrannten. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

Friedberger Gemeindebote 13.12.1926

Aus dem Bezirksamtsblatt

Betreff: Maul- und Klauenseuche in Baindlkirch.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande der Bauerwitwe Maria Schneider und des Landwirts Franz Bernhard in Baindlkirch, wird über beide Gehöfte die Sperre verhängt; ferner wird die ganze Ortschaft Baindlkirch als Sperrgebiet erklärt.

Die im BZBl. 1926 Seite 286 bekanntgegebene und mit Ausschreiben vom 30. 11. 26 Nr. 4611 — BZBl. S. 321 — aufgehobene Schutzzone tritt mit sofortiger Wirksamkeit weiter in Kraft.

1928 Schneider Josef war ein leidenschaftlicher Jäger

Friedberger Gemeindebote 04.04.1928

Betreff: Jagdkarteninhaber für das Jahr 1928.

Das Bezirksamt Friedberg hat für das Jahr 1928 für folgende Personen Jagdkarten ausgestellt:

Baur Rudolf, Bäckermeister, Friedberg.
Bauer Josef, Jagdaufseher, Oberumbach.
Baur Kaver, Privatier, Friedberg.
Eubel Johann, Jäger, Rohrbach.
Eder Matthias, Maurer, Baidlkirch.
Fischer Bernhard, Jagd- und Waldaufseher, Dorching.
Grepmaier Josef, Metzger, Friedberg.
Hohner Karl, Forstpraktikant, Brugger.
Huber Josef, Bauer, St. Johann.
Hoffman Max, Forstamtmann, Eurasburg.
Keller Leonhard, Landwirt, Glonn.

Kistler Bernhard, Landwirt, Mering.
Kistler Georg, Landwirt, Unterbergen.
Kappfer Johann, Gutsverwalter, Gut Lindenau.
Meisenhälter Hans, Volksschullehrer, Freienried.
Mezger Ernst, Gutsbesitzer und Generald.
Merkl Ludwig, Gastwirt, Kissing.
Probst Georg, Messungsamtsoberssekretär,
Rauch Magnus, Forstgehilfe, Dorching.
Rückseifen Anton, Forstverwalter, Euras.
Rapp Michael, Landwirt, Sittenbach.
Schenk Arthur, Oberforstinspektor, Brugger.
Schenk Hubert, Forstkandidat, Brugger.
Schneider Josef, Landwirt, Baidlkirch.
Schmied Otto, Gütler, Kehrosbach.
Schilling Jakob, Sattlermeister, Friedberg.
Schäffler Alois, Jagdaufseher, Mering.
Scherer Anton, Metzgermeister, Kissing.
Steinmann Maanus, Forstschüler, Freienri.
Steinherr Nikolaus, Privatier, Gebenhofen.
Spielberger Josef, Bauunternehmer, Friedl.
Wiedmann Anton, Buchhalter, Mering.

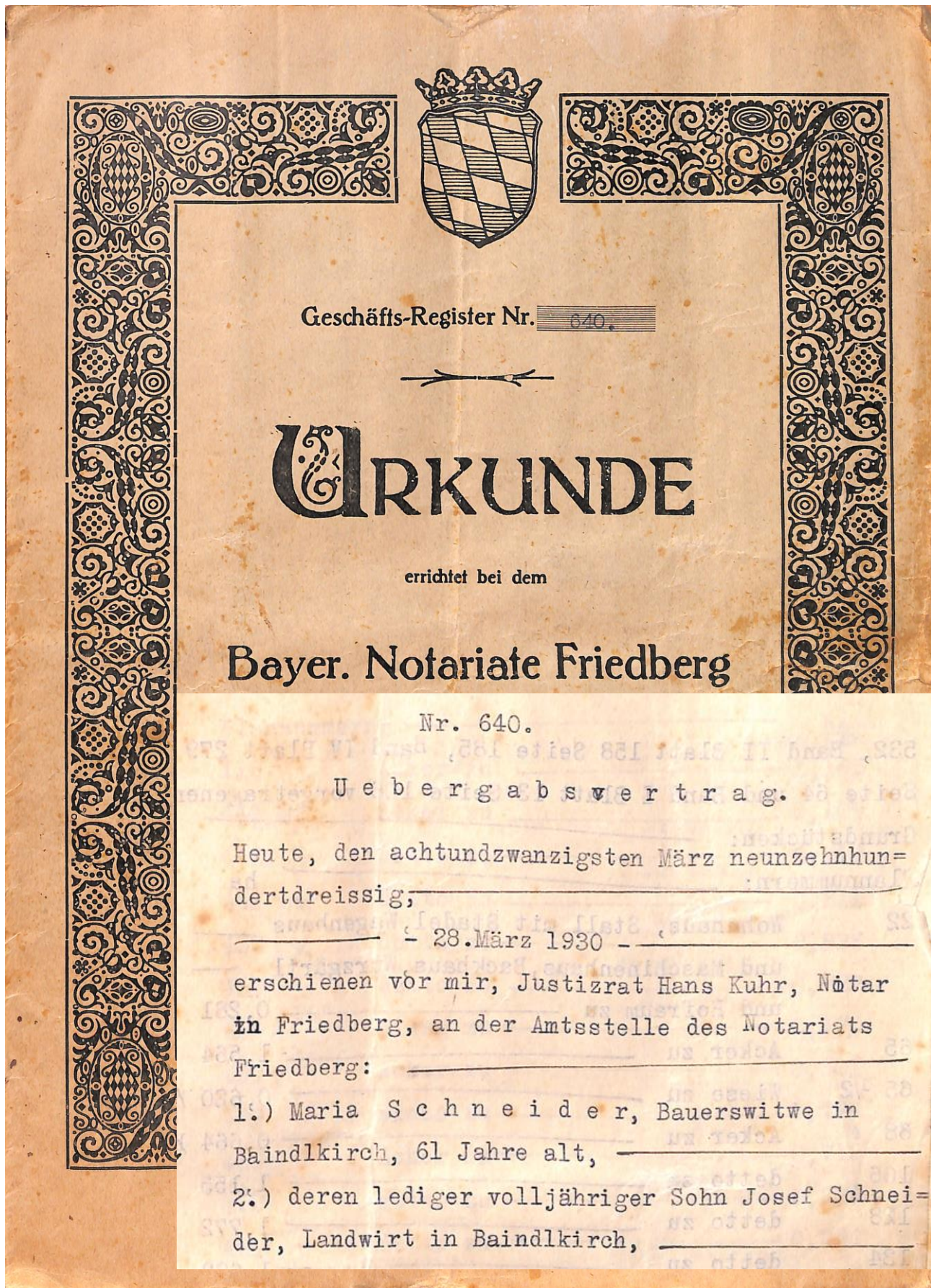


Schneider Josef *1896 †1972

Meringer Anzeiger 04.03.1966

Baidlkirch. (Geburtstag.) Am heutigen Freitag, den 4. März, kann Herr Josef Schneider (Konibauer), langjähriger Jagdpächter, gesund und rüstig, seinen 70. Geburtstag feiern. Unseren herzlichen Glückwunsch.

1930 Übergabsvertrag zwischen Schneider Maria und Sohn Josef



Geschäfts-Register Nr. 640.

URKUNDE

errichtet bei dem

Bayer. Notariate Friedberg

Nr. 640.

U e b e r g a b s v e r t r a g .

Heute, den achtundzwanzigsten März neunzehnhun-
dertdreissig,

- 28. März 1930 -

erschieden vor mir, Justizrat Hans Kuhr, Nötar
in Friedberg, an der Amtsstelle des Notariats
Friedberg:

1.) Maria S c h n e i d e r, Bauerswitwe in
Baidlkirch, 61 Jahre alt,

2.) deren lediger volljähriger Sohn Josef Schnei-
der, Landwirt in Baidlkirch,

Folgende Gegenleistungen bzw. Verpflichtungen musste der Hofnachfolger Schneider Josef übernehmen, wobei das Anwesen auf 70.000 Goldmark gewertet wurde:

~~Abhandlung über die Hof-Nachfolge~~ IV.

Die Gegenleistungen des Uebernehmers für gegenwärtige Uebergabe bestehen in Folgendem:

1.) Der Uebernehmer übernimmt hiermit, an Stelle der Uebergeberin als Selbstschuldner und Selbstzahler die an dem obigen Anwesen versicherten Forderungen, nämlich: 2493,21 G.M. -zweitausendvierhundertdreißig Goldmark einundzwanzig Goldpfennige - Aufwertungsforderung des Bayer. Unterstützungsfonds für Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Beamte des Friedensstandes in München,

Hinweis: 2.000 Goldmark entsprachen im Jahre 1930 dem Wert von ca. einem Hektar Ackerland

Geschwister	Vatergut	Muttergut	Aussteuer
Sebastian *1893		2.000 G.M.	
Anna *1894		1.000 G.M.	
Peter *1899	1.700 G.M.	4.300 G.M.	200 G.M.
Martin *1902	1.700 G.M.	4.300 G.M.	200 G.M.
Maria *1903		1.000 G.M.	
Anton *1905	1.700 G.M.	4.300 G.M.	200 G.M.
Katharina*1912	4.000 G.M.	4.000 G.M.	500 G.M.
31.100 G.M.	9.100 G.M.	20.900 G.M.	1.100 G.M.

Das zum Hof gehörende Anwesen Baidlkirch Hs-Nr. 22 wurde von der Uebergeberin zurückbehalten und im Jahre 1937 auf Sohn Anton überschrieben.

Schließlich verpflichtet sich der Übernehmer, der Übergeberin auf Lebensdauer Folgendes als Leibgeding zu leisten und zwar derselben:

- a) zur Wohnung das oberhalb der Küche gelegene Zimmer im oberen Stock des übergebenen Anwesens zu überlassen, dasselbe gut wohn- und gut heizbar herzurichten und ebenso zu unterhalten und die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu bezahlen,
- b) zur Heizung alljährlich 10 Ster Brennholz, drei Schober Boschen und 20 Zentner Kohlen heizfertig zur Wohnung zu liefern und an einem geeigneten trockenen Platze aufzuschichten,
- c) zur Nahrung
 - täglich einen und einen halben Liter frische süße Milch,
 - wöchentlich ein und ein halbes Pfund frische Butter und 15 Stück Eier,
 - jährlich 60 Pfund Rindschmalz, 5 Pfund Bohnenkaffee, 2 Pfund schwarzen Tee, 60 Pfund Zucker, 4 Zentner Roggenmehl, 6 Zentner Weizenmehl, 5 Zentner Kartoffel und den dritten Teil der anfallenden Obsternte;
 - dann, so oft beim Anwesen Brot gebacken wird, einen Laib Brot und so oft beim obigen Anwesen geschlachtet wird, 8 Pfund Fleisch, ein halbes Pfund Leber, 8 Paar Würste und 2 Liter Bier und
 - jedesmal zu Martine ein Schwein im Lebendgewicht von 1 Zentner vierzig Pund zu verabreichen bzw. in deren Wohnung zu leisten,
- d) in Krankheits- und ähnlichen Bedürfnisfällen auf die Dauer der ganzen Krankheit die allen Verhältnissen entsprechende Krankenkost, Wart und Pflege mit Arzt und Medizin zu verschaffen,
- e) auf Verlangen nach Bedarf zu waschen, zu putzen und zu flicken und alljährlich 15 Pfund Waschseife zu liefern,
- f) zur Kleidung alljährlich ein Werktagkleid, 2 Schürzen, 2 Hemden, ein Paar Pantoffel und ein Paar Schuhe neu anzuschaffen und außerdem alljährlich einen vollständigen Bettüberzug zu liefern,
- g) jederzeit auf Verlangen ein Einspannerfuhrwerk mit Kutscher zu Ausfahrten zur Verfügung zu stellen und
- h) jeden Monat, erstmals am 1. Mai dieses Jahres 15 Goldmark, bar als Einspendgeld zu bezahlen.

Vorstehendes Gesamtleibgeding wird auf jährlich 1.500 Goldmark bewertet und es wird der Eintrag desselben, zu dessen Löschung lediglich der Nachweis des Todes der Berechtigten genügen soll, im Grundbuche bewilligt und beantragt.

Bemerkung: Die Goldmark war eine Recheneinheit des Deutschen Kaiserreichs und der Weimarer Republik, die auf dem Goldstandard basierte. Im Jahr 1930 war die Goldmark selbst keine im Umlauf befindliche Währung mehr, da sie durch die Papiermark und später die Reichsmark ersetzt wurde. Allerdings entsprach 1 Goldmark im Goldstandard einer Menge von 0,358423 Gramm Feingold. Brauereidirektor Oesterle aus Augsburg verkaufte am 10.09.1930 in Ried Ackergrundstücke für 1.950 Goldmark pro Hektar.

1930 Schneider Josef II heiratet Wagner Kreszenz aus Glon

Schneider Josef *04.03.1896 †01.03.1972 in Baidlkirch (Erbe von Vater Schneider Peter) oo 05.05.1930 Wagner Kreszenz *20.01.1900 in Glon 3 (Schmautz) †30.06.1987	1) Schneider Josef *20.12.1931 †29.12.2009 »Hofnachfolger«
---	---

Die kirchliche Trauung und Hochzeitsfeier fand am **Dienstag den 6. Mai 1930** statt

Quelle: Kirchenbuch der Pfarrei Baidlkirch, Trauungsregister Blatt 18 Seite 45

18 1929/30. Trauungs-

Tag, Monat, Jahr der Trauung.	Vor- und Geschlechts-Namen des Bräutigams.	Stand und Religion.	Haus-Nro.	Dessen Eltern mit Tauf- und Zunamen, und bei der Mutter auch der Geschlechtsname.	Freig oder Wittwe, Name der verstorbenen Gattin.	Geboren wann und wo.	Vor- und Geschlechts-Namen der Braut.	Stand und Religion.
6. Mai 1930.	Josef Schneider	Donnerstag	20	geb. 4. März 1896 in Schmautz, Sohn von Josef Schneider geb. Langinger	ledig	4. März 1896 in Schmautz	Kreszenz Wagner	Donnerstag

Register. Seite 48.

Sisigeriger Aufenthalt.	Eltern mit Tauf- und Zunamen, bei der Mutter auch der Geschlechts-Namen.	Freig oder Wittwe, Name des verstorbenen Mannes.	Geboren wann und wo.	Pfarrer oder dessen Stellvertreter.	Zeugen mit Tauf- und Zunamen, Stand und Aufenthalts-Ort.	Monatstag der Heiraths-Fürz.	Getraut mit oder ohne Dispens in den Erden, mit oder ohne Proclamation.
Glonn	geb. 20. Jan. 1900 in Glonn	ledig	20. Jan. 1900 in Glonn	Do.	Maximilian Wagner, Bauer in Glonn, Franz Trisacnegger, Pfarrer, Baidlkirch	5. 5.	sine.

Eltern und Geschwister von Wagner Kreszenz

<p>Wagner Josef *04.12.1865 †22.03.1901 (Erbe von Wagner Xaver) oo 20.09.1892 Hartl Magdalena *02.11.1867 in Waltershofen 5 (Hartl) †1933</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1) Wagner Xaver *24.05.1889 †25.07.1917 2) Wagner Josef *09.07.1893 †22.03.1916 3) Wagner Johann *11.06.1894 †23.08.1894 4) Wagner Maria *30.07.1895 †15.09.1895 5) Wagner Anna *09.07.1896 †18.12.1896 6) Wagner Georg *12.11.1897 †31.01.1901 7) Wagner Martin *25.10.1898 »Hofnachfolger« 8) Wagner Kreszenz *20.01.1900 oo 06.05.1930 Schneider Josef *04.03.1896 in Baidlkirch 20 (Kainerbauer) 9) Wagner Magdalena *06.05.1901
---	---

Erinnerung
an unsere erste hl. Kommunion in der Pfarrkirche zu Baidlkirch am 26. April 1908.



„Wenn jemand mich liebt, so wird auch mein Vater ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen
und Wohnung bei ihm nehmen.“ Joh. 14, 23.
Wir wollen zeitlebens unserm Taufbunde treu bleiben!

Quelle: Familie Schneider Baidlkirch
Pfarrer Karl Rieger *1861 †1909 (in Baidlkirch von 1890 bis 1909)
(Mädchen rechts) Wagner Kreszenz *20.01.1900 †30.06.1987
oo 05.05.1930 Schneider Josef *04.03.1896 †01.03.1972

Abschrift aus dem Beitrag von Mayr Johanna für die Schriftenreihe des Heimatkundlicher Kreis Dasing e.V. über die „**Bauernhochzeit in Dasing – wie sie früher war**“

Seite 5:

Eine „rechte Hochzeit“, wie man früher sagte, gab es nur bei den Bauern. Die „rechte“ Bauernhochzeit fand immer am **Dienstag** statt.

Hochzeitsvorbereitungen

Bei einer Bauernhochzeit war der „Hoazadloader“ (Hochzeitslader) ein gar wichtiger Mann. Mit ihm wurde schon lange vor der Hochzeit der Ablauf, die musikalische Umrahmung und die Anzahl der Gäste besprochen.

Zu den ersten Aufgaben des Hochzeitsladers gehörte es, die Gäste persönlich zur Hochzeitsfeier einzuladen. Er kam meistens zwischen zehn und vierzehn Tagen vor dem festlichen Ereignis ins Haus der Gäste und sagte den Einladungsspruch auf. Der Spruch lautete zum Beispiel:

„Ich trete ein in dieses Haus und richt´an reacht scheana Gruaß vom Brautpaar aus, und weil Ihr steht in hohen Gnaden, will ich Euch zur Hochzeit laden. Zum Heiligen Sakrament der Ehe haben sich versprochen der ehr- und tugendsame Jüngling Josef Seitz, Bauersohn von Ottoried, und die ehr- und Tugendsame Jungfrau Magdalena Schweyer, Bauerstochter von Unterneul. Hoazad (Hochzeit) is´am 18. September in der Martinskirch´in Dasing an Mürada (Dienstag) um zehni. „S´Hoazadmoi (Hochezitsessen) danach beim Bäckerwir. S´Moigeud (Mahlgeld) macht zeacha (zehn) Mark. Derfa´s mit aran Gasch reachnan (dürfen sie mit Euch als Gäste rechnen)?“

Meistens sagten die Geladenen zu – es war ja doch eine große Ehre, eingeladen zu werden – und der Hochzeitslader hakte die Namen auf seiner Liste ab.



Pfarrkirche St. Martin Baidlkirch, mit den farbigen Kirchenfenstern im Chorraum, welche bei der Renovierung ca. 1950, unter dem damaligen Pfarrer Kasper, entfernt wurden.

Originalfoto im Besitz von Kreszenz Hofmuth, Baidlkirch

Hochzeit von Schneider Josef und Wagner Kreszenz
am 05.05.1930

Einnahmen (Umsatz)

Einladungsliste mit Vermerk der Mahlgeldspende:

	Monat	Tag	Zahlung empfangen von:	Umsatzsteuerpflichtige Einnahmen	
				fl	sch
Schneider Josef Bräutigam			Josef Bräutigam		
Wagner Kreszenz Braut			Kreszenz "		
Brautführer			Leopold "		
Brautführerin			Leopoldin "		
Ley Leni			Ley Leni	10	
Wirt Mittelstetten			Wirt Mittelstetten	17	50
Kreil Mittelstetten			Kreil "	15	50
Müller Vogach			Müller Vogach	12	
Hans Glück			Hans Glück	10	50
Rettenbach			Rettenbach	11	
Robeller			Robeller	10	
Hartl Wenigmünchen			Hartl Wenigmünchen	15	
Hartl Unterschweinbach			Hartl Unterschweinbach	15	50
Girglbauer Grunertshofen			Girglbauer Grunertshofen	10	
Libbauer Oberdorf			Libbauer Oberdorf	10	
Kaltenbach			Kaltenbach	15	
Schwester Khati			Schwester Khati	15	
Haberbauer Hanshofen			Haberbauer Hanshofen	12	
Manderbauer Längenmoos			Manderbauer Längenmoos	12	
Nidermayer Hanshofen			Nidermayer Hanshofen	12	50
Graf Mammendorf			Graf Mammendorf	12	
Saler Merching			Saler Merching	10	50
Schwester Maria			Schwester Maria	10	50
Schnell Antenhofen			Schnell Antenhofen	17	50
Johanna Fimpatin			Johanna Fimpatin	12	
				10	
				258	50
			305		

Hochzeit von Schneider Josef und Wagner Kreszenz
am 05.05.1930

Ausgaben

Monat	Tag	Bezahlt für: an:	Geschäftliche (berufliche) Ausgaben	
			fl	sch
		Menhard Zillenber	8	50
		Ley Bayerberg	12	
		Kiser Franz hier	10	50
		Bernhard hier	11	
		Mehnhard Althegenberg	11	
		Braunmüller Ried	11	
		Robeller Lengenmoos	9	50
		Scherer Mering	10	
		Müller Kissing	11	
		Habersetzer Glon	9	
		Huber hier	9	
		Sommer Mering	10	
		Asam Odelshausen	9	
		Ridl Mering	9	
		Kiegle Friedberg	10	
		Sieber Mittelstetten	9	
		Bauer Mittelstetten	10	
		Spannagl hier	8	50
		Schmid Glon	10	
		Heißerer hier	8	50
		Grübl Michl	5	
		Bruder Martin	7	
			295	50
			24	
			309	00
			66	
			226	50
			112	
			837	00

Am Morgen des Hochzeitstages

Am Morgen des Hochzeitstages kamen schon so gegen acht Uhr die Musikanten zum Hof der Braut und spielten ihr einen schönen Tag an. Als Belohnung erhielten die Musikanten von den Brauteltern Bier und Wurst. Die Näherin war auch schon da und half der Braut beim Anziehen. Die Braut trug ein sehr schönes schwarzes Gwand, das aus Seide oder „Moree“ (Moiré) mit großen eingewebten Blumen geschneidert war. Auch die Schürze war aus dem gleichen oder einem ähnlichen Stoff gemacht. Der Spenzer hatte große silberne „krauste“ (filigran gearbeitete) Knöpfe. Das „Diachla“ (Halstuch) war weiß mit langen Fransen. Auf dem Haar trug die Braut einen Myrtenkranz, der meistens der Kommunionkranz war, den man für die Hochzeit aufgehoben hatte. Wenn die Braut noch eine unverheiratete Schwester hatte, war diese die „Nagschdin“ (Brautjungfer), wenn nicht, wurde eine Cousine oder Freundin gebeten, die Braut als Brautjungfer zu begleiten. Auch das war eine große Ehre. Die Brautjungfer trug das gleiche Gwand wie die Braut.

Gegen neun Uhr trafen die Gäste auf dem Hof der Braut und dem Hof des Bräutigams ein. Die Musik spielte jedem ankommenden Hochzeitsgast ein Ständchen. „Neispuin“ (Hinainspielen) nannte man das.

So könnte auch am Morgen des Hochzeitstages auf dem „Kainerbauernhof“ ausgesehen haben:



Hochzeit von Mahl Stefan und Maria Lechner
in Rametsried am 24.09.1946

Friedberger Gemeindebote 20.04.1930

Miele

die erfolgreichste Zentrifuge

Gerader Antrieb
Zentral-Ölung

Gegen Schmutz und Spülwasser geschütztes Getriebe

Mielewerke A.G. Ober 2000 Angestellte u. Arbeiter.
Größte Zentrifugenfabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Friedberger Gemeindebote 13.09.1931

Ein **HERCULES**

200-500cc TOURENMASCHINE
200-500cc SPORTMASCHINE
VIERTAKT JAPMOTOR
BURMAN GETRIEBE

NURNBERGER HERCULES-WERKE A.-G., NURNBERG

Vertreter:
Jg. Sulzer, Harthausen
Ferner Verkauf von sämtlichen Landwirtschaftlichen Maschinen zu billigsten Preisen.
Ausführung von Reparaturen jeder Art.

Friedberger Gemeindebote 08.06.1930

Lernfahrschule

Kraftverkehr Bayern GmbH

Private Kraftfahrkurse Augsburg, Böggingerlandstr. (ehem. Art. Dep.) Tel. 4075
Die Ausbildung in der Großstadt verbürgt erhöhte Fahrsicherheit.
Für auswärtige Schüler Nachweis billiger Unterkunft

...jetzt noch billiger!
Der beliebteste Wagen
DEUTSCHLANDS

der VERBESSERTE 4PS OPEL für RM. 1990..

Noch nie zuvor haben die deutschen Käufer Gelegenheit gehabt, ein wirkliches Automobil für weniger als RM 2000.- zu kaufen... Neue Arbeitsmethoden machen es weiteren Tausenden, die bisher nie in der Lage waren, sich ein Auto zu leisten, jetzt möglich... Trotz niedrigerer Preise bietet Ihnen der verbesserte Opel bessere Qualität, gesichert durch Verwendung besten Materials, durch Präzisionsarbeit, sorgfältige Inspektion und ständige Überwachung seitens der Versuchsabteilung.

Die neuen billigeren OPEL-Preise

4 PS ZWEISITZER	RM 1990
4 PS VIERSITZER	„ 2350
4 PS CABRIOLET	„ 2500
4 PS LIMOUSINE	„ 2700
8 PS LIMOUSINE	„ 4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	„ 4600
4 PS LIEFERWAGEN	„ 2400
1 1/2 T. C.A.S.S.I.S.	„ 3700
1 1/2 T. FRISCHENWAGEN MIT PLANE	„ 4550

Alle Preise ab Werk 4fach bereit.

Verbesserter Motor, verbesserte Kühlung, verbesserter Vergaser, verbesserte Bremsen, verbesserte Steuerung... und außerdem noch schönere Karosserien bieten Ihnen Schönheit, Bequemlichkeit, Sicherheit, Dauerhaftigkeit, Kraft, Geschwindigkeit, Sparsamkeit und Preiswürdigkeit... Sie müssen unbedingt diesen Wagen sehen. Gehen Sie heute noch zum nächsten Opelhändler. Er wird Ihnen auch Auskunft über die erleichterten Zahlungsbedingungen geben.

4 PS LIMOUSINE
Der Volkswagen Deutschlands von bisher unerreichtem Wert und seltener Schönheit.
PREIS: RM 2700.-

4 PS CABRIOLET
Ein geschlossener und offener Wagen in einem Modell, schön und zugleich praktisch.
PREIS: RM 2500.-

Meringer Anzeiger 15.09.1934

Gottesdienste der Pfarrei Baidlkirch.

Sonntag: 8 Uhr Pfarrgottesdienst mit Predigt und Amt. — Montag: 2. hl. Monatsmesse für verst. Maria Schneider und hl. Messe für verst. Franz und Rosina Heiserer. — Dienstag: 1. u. 2. hl. Monatsmesse für verst. Ruth Spannagl. — Mittwoch: 1. hl. Monatsmesse für verst. David Kernle und in Vogach hl. Messe für verst. Johann und Anna Nähl. — Donnerstag: hl. Messe für verst. Hans Lettenthaler. — Freitag: 2. hl. Jahresmesse für verst. Michael und Anna Wiedemann und in Tegernbach um 7 Uhr hl. Messe für verst. Anton und Kath. Salvamoser. — Samstag: 1 und 2. hl. Jahresmesse für verst. Johann und Magdal. Neumair.

1935 Schneider Anna *1894 heiratet Robeller Sylvester, Schloßbauer von Vogach

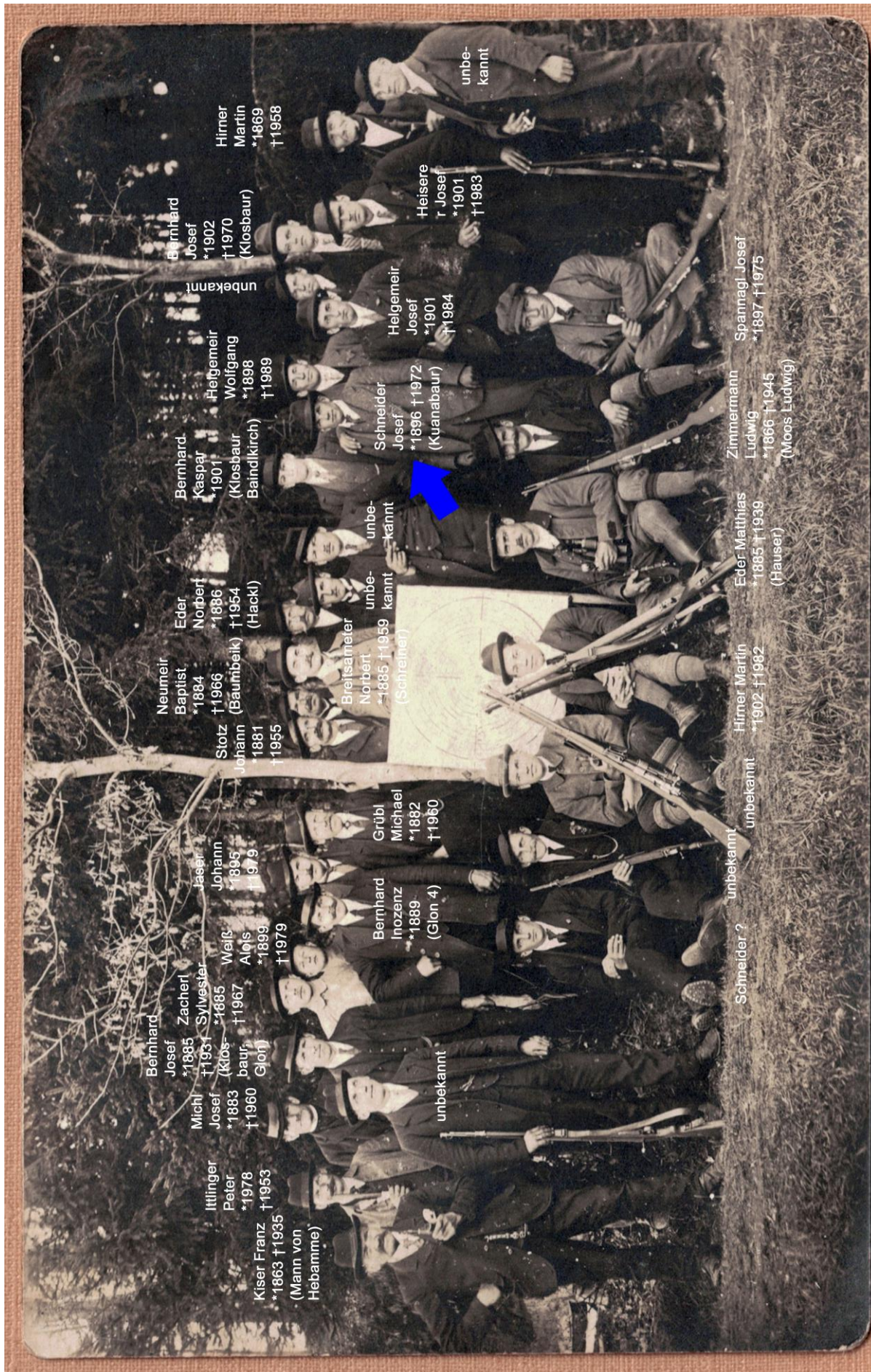
Meringer Anzeiger 23.11.1935

Gottesdienste der Pfarrei Baidlkirch.

Sonntag: 1/29 Uhr Pfarrgottesdienst, nachm. 1 Uhr Rosenkranz für die armen Seelen. — Montag Auszugsmesse für Katharina Schneider u. in Vogach hl. Messe für 2 verst. Kinder. — Dienstag: 1/8 Uhr Trauung des Brautpaares Robeller-Schneider mit hl. Messe und Ersatzmesse für die gest. Jahrtage. — Mittwoch: Hl. Messe nach Meinung und in Tegernbach hl. Messe für verst. Hans Kernle. — Donnerstag: 2. hl. Jahresmesse für verst. Johann und Marianna Stoj. — Freitag: Hl. Messe für verst. Maria Zacherl und in Vogach hl. Messe für verst. Jgl. Josef Hintersberger. — Samstag. Hl. Messe für verst. Franziska Heilander und hl. Messe für verst. Magdalena Wagner.

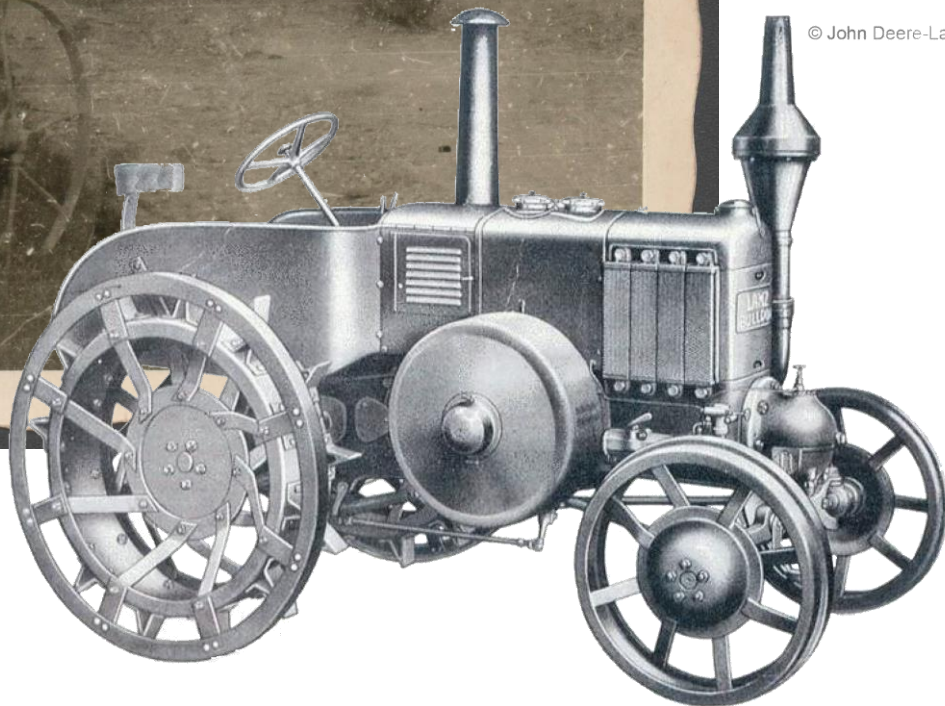
Meringer Anzeiger 06.10.1936

Baidlkirch, 5. Oktbr. (Ehrungen.) Bei der am Sonntag durchgeführten Versammlung der Veteranen- u. Kriegerkameradschaft wurden durch Kameradschaftsführer M i c h l im Auftrage des Rnyffhäuserbundes den Kameraden Josef Schneider, Baidlkirch, Hans Lauchner, Vogach, und Martin Wagner, Glonn, für die guten Schießerfolge beim Bezirkschießen in Mering die bronzene Ehrennadel überreicht.



Quelle: Sattler Wally, Schützenverein Baidlkirch, Aufnahme ca. 1935

1935 Der erste Bulldog



© John Deere-Lanz Verwaltungs-AG

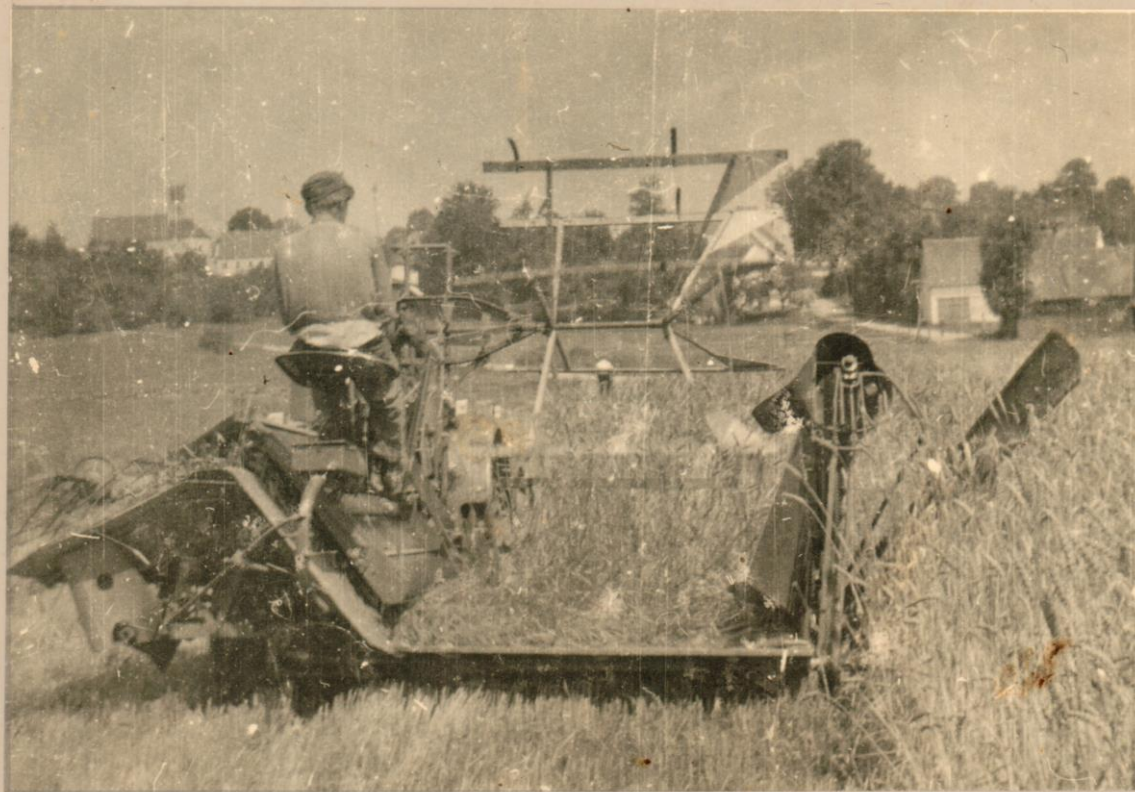
LANZ Acker-Bulldog D 8500

35 PS

Der Bulldog wurde ab 1934 gebaut.

Der Typ 8502 hatte eine elektrische Lichtanlage, eine Rechtsseitige Riemenscheibe mit 680 mm Durchmesser und 170 mm Breite. Die Übertragbare Leistung betrug 30 PS. Das Eigengewicht betrug 3.050 kg.

Quelle: https://de.wikibooks.org/wiki/Traktorenlexikon:_Lanz_D_8500



Quelle: Familie Schneider Baidnkirch - Aufnahme vor 1950
FAHR Bindemäher gezogen von einem LANZ Bulldog

Der Fahr Gespann-Bindemäher für den Einsatz von Zugtieren wurde erstmals im Jahr 1911 eingeführt. Diese Aufnahme entstand zwischen 1940 und 1950.

Quelle: Familie Schneider



geschnürte Getreidegarben ►

1943 Bodenbenutzungserhebung

Bayer. Statist. Landesamt Drucksache Bo 1

Genehmigt gemäß Verordnung vom 13. Februar 1939
Statistischer Zentralausschuß (Verfügung vom 1. März 1943).

Betriebsbogen Bodenbenutzungserhebung 1943

Kreis Friedberg Gemeinde Bairndlkirch

Die Betriebsinhaber oder ihre Vertreter sind nach der Verordnung über Auskunftspflicht vom 13. Juli 1923 (Reichsgesetzbl. I Seite 723) gesetzlich verpflichtet, die erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß zu machen. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden als Unterlagen für die Maßnahmen zur Sicherung der Volksernährung benötigt und dienen damit wichtigen kriegswirtschaftlichen Zwecken. Es ist damit zu rechnen, daß im Anschluß an diese Erhebung Kontrollerhebungen stattfinden. Wer falsche oder unvollständige Angaben macht, hat nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Jeder Inhaber, Eigentümer, Pächter oder sonstige Bewirtschafter (Verwalter, Administrator, Dienstlandinhaber, Heuerling) einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar Gesamtfläche (50 Ar oder 5000 Quadratmeter), die ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Garten, Obstfläche oder Rebfläche genutzt wird, hat für die von ihm selbst bewirtschaftete Bodenfläche (Betrieb)

1. die Betriebskarte für 1943 zu ergänzen bzw. neu auszufüllen,
2. einen Betriebsbogen (Drucksache Bo 1) auszufüllen.

Für Erwerbsgartenbaubetriebe, Erwerbsobstbaubetriebe und Erwerbssweinbaubetriebe müssen diese Vordrucke auch dann ausgefüllt werden, wenn die Betriebsfläche kleiner ist als 50 Ar. Sonstige Kleinbetriebe unter 50 Ar werden in den Gemeinden mit nicht mehr als 5000 Einwohnern ebenfalls betriebsweise, und zwar mittels Zählbezirkslisten erfaßt. In den Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist dem Bürgermeister die Art der Erfassung der sonstigen Kleinbetriebe unter 50 Ar freigestellt, soweit nicht aus besonderen Gründen in der einen oder anderen Gemeinde ebenfalls die Erfassung dieser Kleinbetriebe mittels Zählbezirkslisten angeordnet wird.

Vom Bürgermeister an Hand der Betriebskarte auszufüllen!

Betriebsinhaber: Schneiders Josef Bauer
(Das ist der, für dessen Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird) (Familienname) (Vorname) (Beruf oder Stand)

Betriebsort: Bairndlkirch Hls No 20
(Gemeinde, zu welcher der Wirtschaftshof des Betriebes gehört) (Ortschaft, Straße, Hausnummer oder Name des Betriebes, Hofes oder Gutes)

A. Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes betrug nach der letzten Feststellung im Jahre 1942 ausweislich der Betriebskarte oder des Betriebsbogens

Hektar	Ar
49	40

E. Kulturarten und sonstige Flächen	F. Anbau auf dem Ackerland
I. Ackerland 24,00 ha	1. Winterroggen 3,40 ha
II. Gartenland 0,06 ha	3. Winterweizen 4,34 ha
V. Wiesen 9,54 ha	6. Wintergerste 0,17 ha
VI. Viehweiden 3,00 ha	7. Sommergerste 3,34 ha
IX. Forsten 6,00 ha	8. Hafer 3,66 ha
XII. Gebäude und Hofflächen 0,26 ha	Summe Getreide 14,91 ha
XIII. Wegeland 0,42 ha	24. Spätkartoffeln 1,17 ha
XVI. Gewässer 0,20 ha	27. Futterrüben 1,17 ha
43,48 ha	31. Andere Hackfrüchte 0,66 ha
	33. Winterraps 0,50 ha
	35. Flachs 0,17 ha
	45. Rotklee 3,44 ha
	49. Gras zum Abmähen 1,32 ha
	56. Grünmais 0,66 ha
	Ackerland zusammen 24,00 ha

Ich erkläre, daß ich die Angaben auf diesem Betriebsbogen vollständig und der Wahrheit gemäß gemacht habe.

(Ort) Bairndlkirch, den 25. Mai 1943 Schneiders Josef
(Unterschrift des Betriebsinhabers oder seines Vertreters)

Die Angaben sind auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

1945 Auf dem Hof untergebrachte Heimatvertriebene und „Ausgebombte“

Familie Schönauer aus Augsburg wurde als „Ausgebombte beim „Kainberbauer“ einquartiert.



Quelle: Familie Schneider Baidtkirch (v.l.)

Schneider Kreszenz geb. Wagner *1900 †1987

Schönauer Babette

Eine Schönauer Katharina geb. Müller *18.07.1880 in Lenzfeld bei Kempten wohnte während des 2. Weltkrieges auf dem Hof und hat sich am 04.08.1945 nach Augsburg, Hirblinger Straße 2 abgemeldet.

Ebenso die Familie Altmann. Im Gemein-dearchiv findet sich allerdings nur die Ab-meldung der beiden Kinder (siehe unten)

Vergessen Sie nicht, sich in den Kundentafeln für den Fettbezug lösen und sich die Haushaltsnachweise zurückgeben zu lassen, um Sie der Zugangs-gemeinde zur Neuausstellung vorzulegen!

Abmeldung

bei der polizeilichen Meldebehörde

am 15. Mai 1945 verzieht — verziehen

nach Augsburg (Ort und Kreis, für Ausland Staatsl.) Bären (Wohnung) Straße Nr. 179 oder zum Reichsarbeitsdienst zum Wehrdienst

letzte Wohnung | Baidtkirch, Friedberg (Ort) (Kreis) Orts Straße Nr. 20 als Mieter-Untermieter

1 Lfd. Nr.	2 Familienname (bei Frauen auch Geburtsname und gegebenenfalls Name aus der letzten früheren Ehe)	3 Vornamen (sämtliche, Rufname ist zu unterstreichen)	4 Famili-stand (ledig, verh., verw., gesch.)	5 Beruf (genaue Bezeichnung der Berufs-tätigkeit und Angabe, ob selbstständig oder Angestellter, Arbeiter usw.)	6 Geburts-			7 a) Geburtsort b) Kreis c) Staat (wenn Aus-land)	8 Staats-ange-hörig-keit ²⁾	9 Bezeichnung des religiösen Bekenntnisses (ob Angehöriger einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, gottgläubig oder gotteslos)	10 Wehrdienst-verhältnis (z. B. Einberufung) Wehr-Alt. ? Zuletzt zuffin-dige Wehr-erlaubniss-telle ?
					Tag	Mo-nat	Jhr.				
1.)	<u>Altmann</u>	<u>Eva</u>	<u>ledig</u>	<u>Kind</u>	<u>25.3.</u>	<u>37</u>	<u>Augsburg</u>	<u>deutsch</u>	<u>röm.</u>		
2.)	<u>- - -</u>	<u>Franz</u>	<u>- - -</u>	<u>- - -</u>	<u>15.1.</u>	<u>37</u>	<u>- - -</u>	<u>- - -</u>	<u>Kath.</u>		

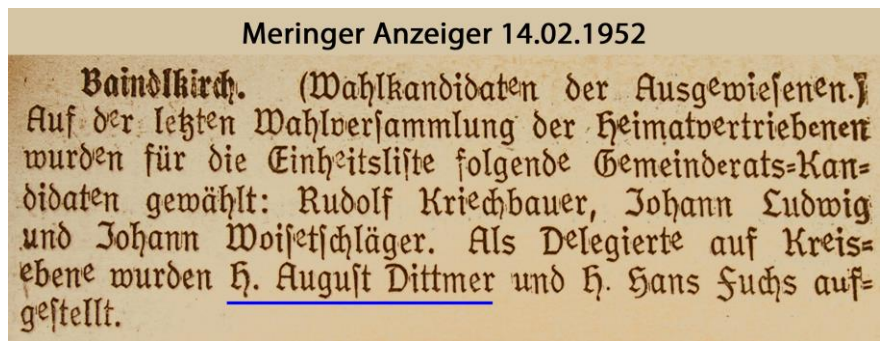
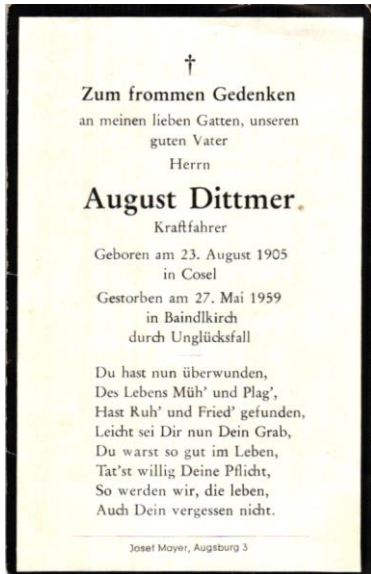
Baidtkirch am 15. 5. 1945 (Ort und Datum der Abgabe an die Meldebehörde)

im Auftrag Schönauer Walter (Eigenhändige Unterschrift des Angeordneten)

Schneider Babette (Eigenhändige Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Vermalters)

<p>Wiesner Margarete geb. Spörl *12.06.1914 in Rindl/Bischofteinitz</p> <p>Vater: Spörl Johann *10.10.1883 in Rindl</p> <p>Lt. Aufzeichnungen von Herrn Pany:</p> <p>Wiesner Ludwig, Johann, Margarete, Wil-lie</p>	<p>1) Wiesner Willi *09.05.1941 in Rindl</p>
---	--

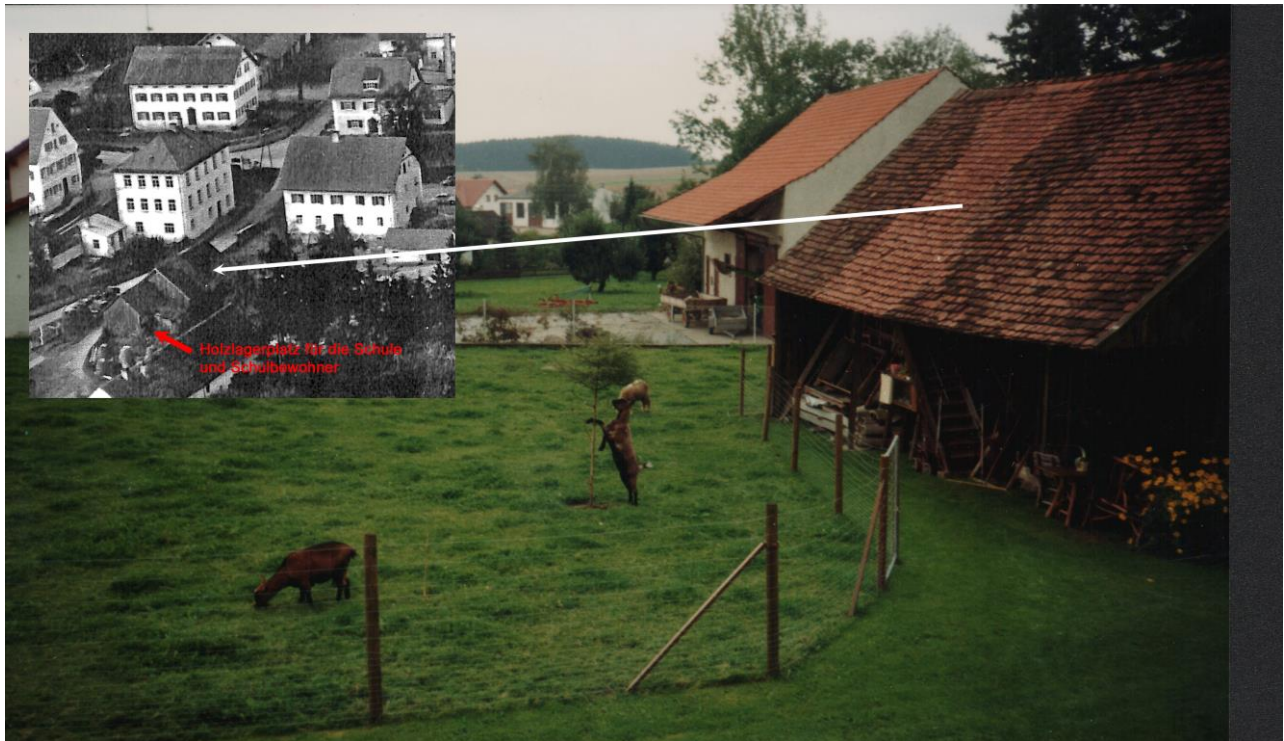
<p>Dittmer August *23.08.1905 in Cosel †27.05.1959 Flüchtlingsausweis 27.05.1946, Baidl- kirch 20 Abmeldung am 27.08.1945 von Baidl- kirch 23 Abmeldung am 24.07.1953</p> <p>oo 28.06.1928 in Cosel Dzonia Helene *1905 †1969, Flüchtlings- ausweis 27.05.1946 Baidlkirch 20</p>	<p>1) Dittmer Margot *15.06.1928 in Hydebreck Flüchtlingsausweis 27.05.1946, Baidlkirch 42 Anmeldung am 19.04.1949 Abmeldung am 03.12.1951 nach Augsburg ***</p> <p>2) Dittmer Walter *15.01.1930 in Cosel Flüchtlingsausweis 27.05.1946, Baidlkirch 23 Abmeldung am 28.12.1951 ***</p> <p>3) Dittmer Herbert *18.05.1931 in Cosel Abmeldung am 10.04.1959 nach Kempten</p>
--	---



<p>Dittmer Werner, Maurer, *16.09.1936 in Kosel oo Miemietz Maria *19.01.1936 in Lenar- towitz Anmeldung am 20.06.1958 Abmeldung am 17.03.1959</p>	<p>1) Dittmer Monika *18.06.1956 in Heydebreck 2) Dittmer Silvia *12.11.1958 in Friedberg</p>
---	--



Auch dieser Platz hat seine Geschichte:



1951 Der „Kainerbauer“ baut eine Holzhütte für die Familie Ludwig

Aus den Erinnerungen der Heimatvertriebenen Widmann Josefina geb. Ludwig:
(Aufgeschrieben von Jörg Josef 2021)

... Als wir dann im Oktober [1957] ins Schulhaus eingezogen sind – wir haben gar nichts gehabt – einen roten Herd haben wir gestellt bekommen – und als unsere Großmutter [1947] im Sterben gelegen ist, haben wir den Pfarrer geholt. Als Pfarrer Kaspar gekommen ist, hat er nur geschaut... da waren die Kartoffel gestanden, da war das Holz gelagert, alles was nicht in eine Wohnung gehört, war drinnen.

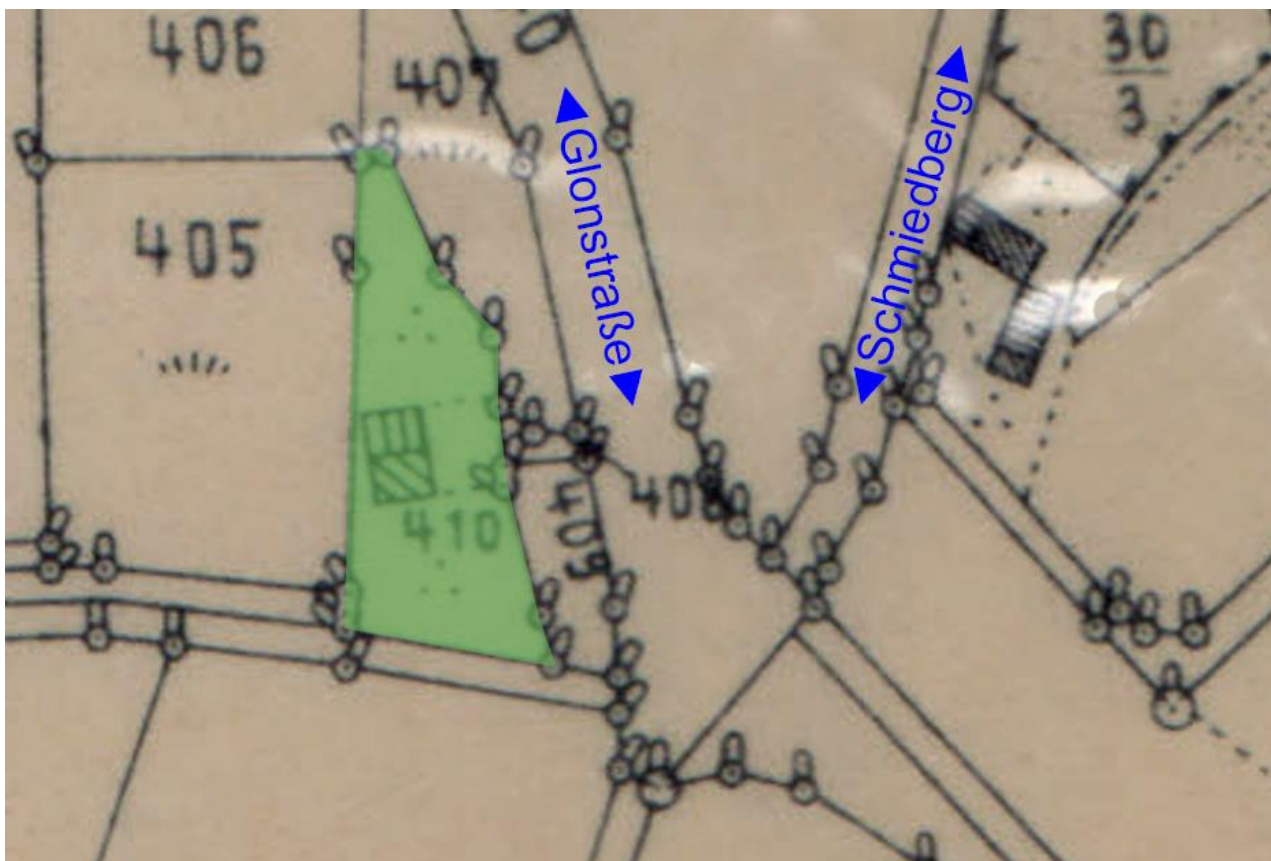
Kurz darauf ist die Pfarrerköchin gekommen und hat gesagt, Herr Ludwig, alles was nicht in einen Wohnraum gehört, kommt sofort in den Pfarrhof. Der Leichenwagen im Schuppen wurde etwas auf die Seite gestellt, und ein Abstellplatz geschaffen. Die Kartoffeln, die nicht gefrieren durften, kamen in den Keller des Pfarrhauses.

Pfarrer Kaspar hat immer mit Mutter und Vater gesprochen. Um Brennholz für uns zu beschaffen wurde unter Mithilfe des Pfarrer Kaspar die Nußhecke ausgelichtet. Auch unter Pfarrer Hofmiller wurde der Platz zu Verfügung gestellt. Das änderte sich, als 1951 Pfarrer Komprobst nach Baidlkirch versetzt wurde. Der hat gesagt: „das muß ich mir überlegen“. Als erstes mussten die Kartoffeln aus dem Pfarrhaus-Keller und der Leichenwagen musste wieder an den alten Platz.

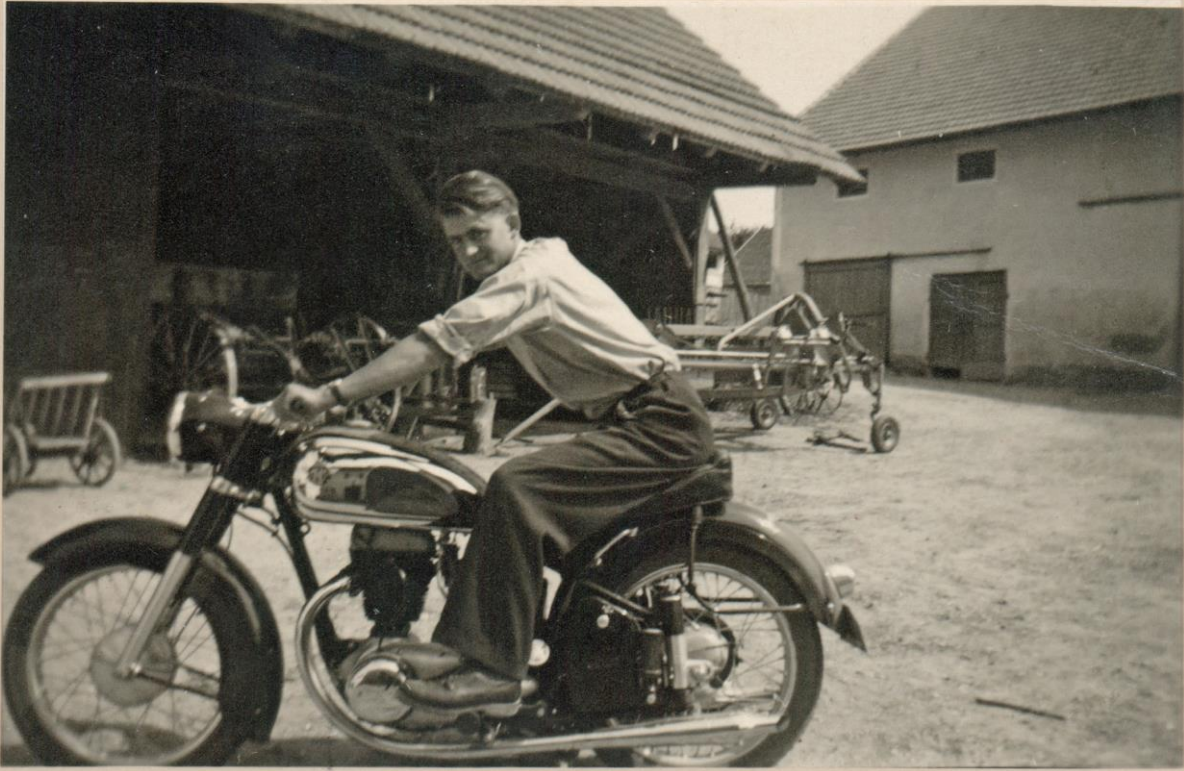
*Das Problem wurde dann im Gemeinderat behandelt. Der Komprobst hat nicht aufgegeben. Im Gemeinderat waren auch der Stotz (Zitzenzier) und Konibaur (Schneider). **Der Konibaur hat nur zugehört. Zum Schluß hat er gesagt, „regt´s euch nicht auf, morgen kommen meine Knechte und stellen eine Hütte auf meinem Grund auf und die Kartoffeln können in meinem Keller gelagert werden“.***

1952 Grundstücksverkauf an Jörg Josef und Anna

Am 4. Januar 1952 verkauften die Bauerseheleute Josef und Kreszenz Schneider der jungen Familie Josef und Anna Jörg ein Teilgrundstück aus der Flurnummer 410 mit einer Fläche von 1.714 Quadratmetern zum Preis von 503 DM. Die Käufer konnten die Hälfte des Kaufpreises in bar entrichten. Den Restbetrag arbeitete Josef Jörg innerhalb eines Jahres durch stundenweise Tätigkeiten als Hilfsknecht ab. Auf diese Weise halfen die Kainerbauern den Jörgs beim Aufbau einer eigenen Existenz.



1955 Schneider Josef auf dem Motorrad



Quelle: Fam. Schneider, Baidlkirch Hs-Nr. 20
Schneider Josef *1931 †2009

Motorrad Marke Horex Regina mit 19 PS, vermutl. Baujahr 1953



Horex Regina II, Bj. ca. 1953
350 ccm mit 19 PS
Preis 2.190 DM
Quelle: ChatGPT 40

Modell recherchiert von Hintermair Christian aus Ried
und seinem Freund Zahn Albert aus Zahling.

1961 Schneider Josef III heiratet Wagner Cäcilie aus Kissing

Schneider Josef *20.12.1931 †29.12.2009 oo 15.05.1961 Wagner Cäcilie Julianna *1938 in Kissing	1) Schneider Josef *1962 2) Schneider Sabine *1963
---	---





Schneider
Josef
*1931 †2009

Widmann Josefa
geb. Ludwig
*1933

Widmann Michael
*1933 †2018



Meringer Anzeiger 29.03.1960

Baindlkirch. Bürgermeister wurde wiederum Georg Sedlmeir Gemeinderäte Alberstötter Michael, Hirner Jakob, Woisetschläger Johann, Wörle Thomas, Schneider Josef jun. und Schäffler Matthias.

Meringer Anzeiger 15.03.1966

Hörmannsberg. Zum Bürgermeister wurde wieder Josef Lindermeier gewählt. — Im neuen Gemeinderat sind Alois Igel, Paul Wunsch, Matthias Weiß, Johann Klotz, Johann Brecheisen, Johann Sedlmeir

Ried. Zum Bürgermeister wurde erneut Michael Steinhart gewählt. — Der Gemeinderat setzt sich aus 5 Vertretern der CSU und 3 Vertretern der Parteilosen zusammen: CSU. Straucher Josef, Hintermair Franz, Abold Franz, Steher Josef und Erhard Josef. — Parteilose: Klaß Johann, Klotz Alfons und Weiß Anton (Loder).

Sirchenried. Neuer Bürgermeister wurde Josef Weiß. In den Gemeinderat kommen. Leonhard Ring, Lorenz Erhard, Michael Schmied, Johann Fischer, Josef Schredl, Alois Kistler. — Ersatzleute: Franz Sedlmair, Xaver Graf, Michael Keller, Georg Hechl.

Zillenberg. Bürgermeister wurde wieder Josef Gerstlacher. — Gemeinderat: Robert Steinhardt, Matthias Seelmeier, Konrad Menhard, Leonhard Schöpf, Johann Jörg, Anton Weishaupt. — Ersatzleute: Josef Keiler, Georg Gerstlacher, Ludwig Schmigel.

Baindlkirch. Neuer Bürgermeister wurde Michael Alberstötter. — Der neue Gemeinderat setzt sich zusammen aus: Matthias Schäffler, Michael Widtmann, Thomas Wörle, Josef Schneider, Georg Sedlmeier, Ludwig Lugmeier. — Ersatzleute: Jakob Eder, Max Widmann, Xaver Gigggenbach, Lorenz Grubl, Johann Danhofer, Anton Drexler

Steindorf. Bürgermeister wurde wieder Kaspar Schauer. Im neuen Gemeinderat sind: Johann Greif, August Drexler, Willi Herrmann, Josef Gröbmüller, Georg Hermann, Ludwig Huber.



Schneider Cilli *1938



Aufnahme ca. 1990
Schneider Josef *1931 †2009
Schneider Cäcilie geb. Wagner *1938



Schneider Josef *1931 †2009



Meringer Anzeiger 03.03.1972

Plötzlich und unerwartet verstarb heute mein lieber Gatte,
 unser guter Vater, Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager
 und Onkel

HERR JOSEF SCHNEIDER

Kounerbauer von Baundlkirch

im Alter von 76 Jahren.

Baundlkirch, den 1. März 1972

In tiefer Trauer:

Kreszenz Schneider, Gattin
 Josef Schneider, Sohn mit Familie
 im Namen aller Verwandten

Der Trauergottesdienst mit nachfolgender Beerdigung fin-
 det am Samstag, 4. 3., um 10 Uhr in Baundlkirch statt.

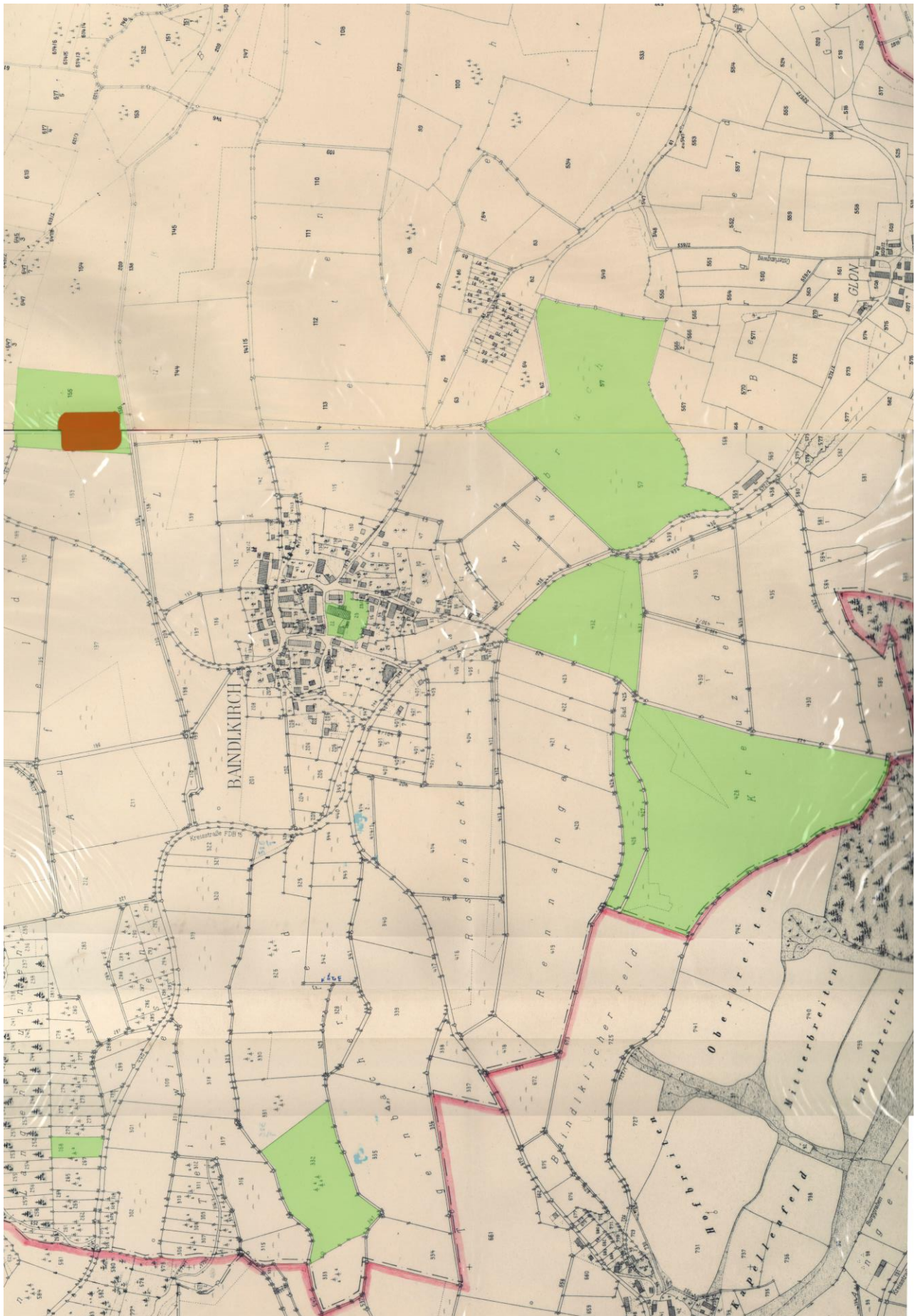
Feldkreuz der Familie Schneider am Kreuzfeld Richtung Burgholz



Grundstücke vor und nach der Flurbereinigung



Grundstücke nach der Flurbereinigung



Strukturwandel

- Aufgabe der Landwirtschaft und Verpachtung der Ackerflächen ab 1993
- Nutzung der Wirtschaftsgebäude für die Zimmerei Schneider ab 1998

Die Zimmerei Schneider

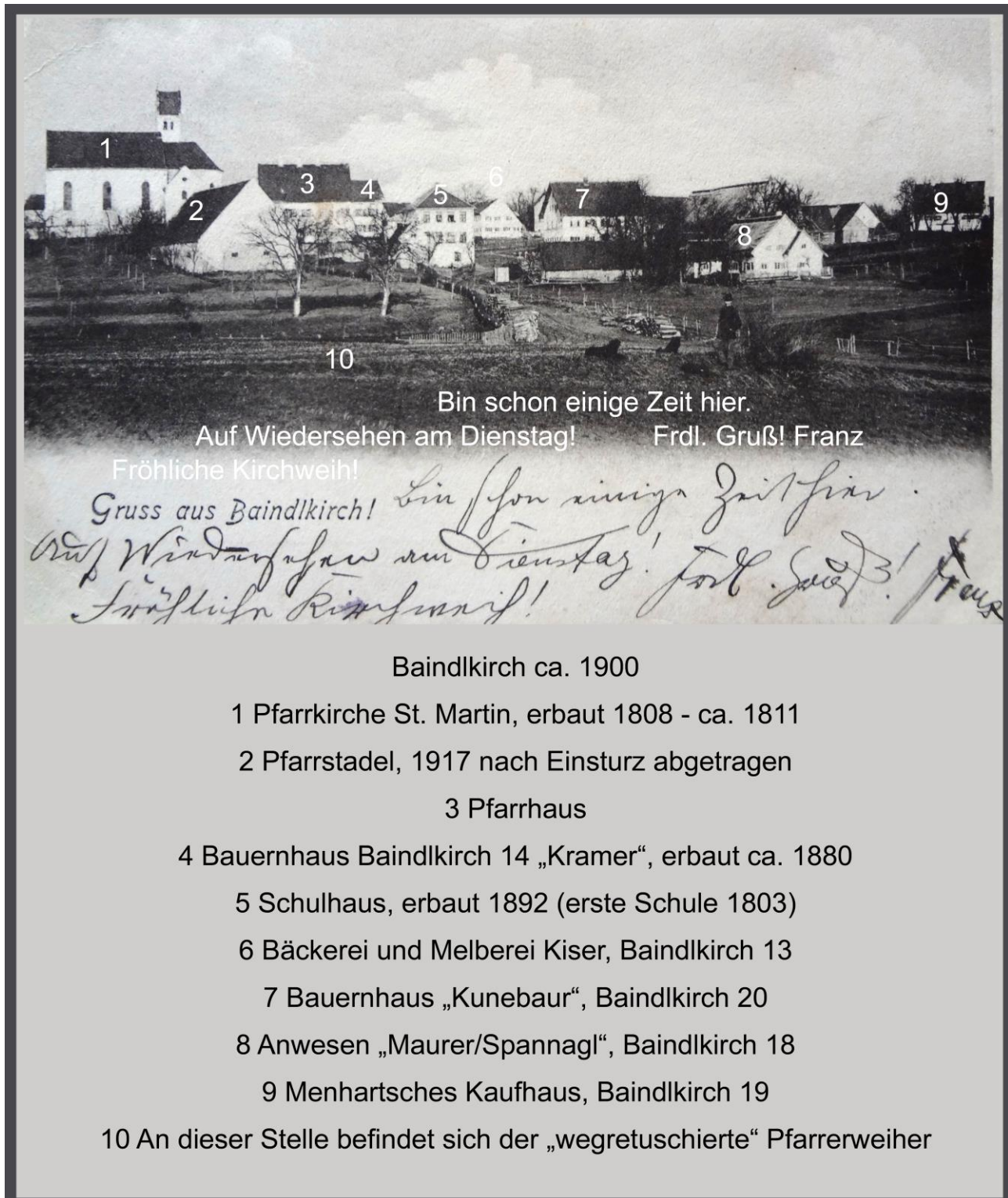


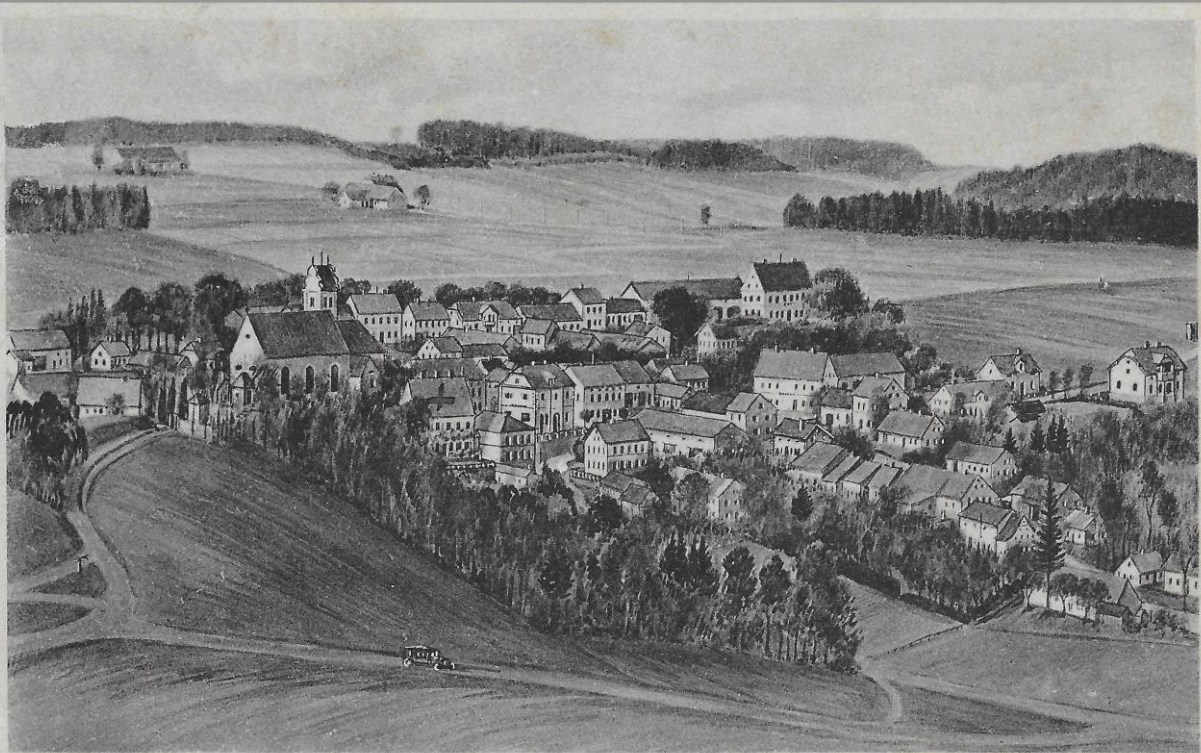


Sabines Wohnhaus



Historische Ansichtskarten von Baidlkirch





BAINDLKIRCH.

Postkarte Baidlkirch 1928, gezeichnete Ansicht



Unterirdische Verbindung zwischen den Häusern 14 „Kramer“ und 20 „Kainerbauer“

Fundstelle: Gemeindearchiv Baidlkirch
Beiträge zur Ortschronik von Baidlkirch
Undatiert und ohne Angabe des Verfassers

Autor ist vermutlich Straub Bernhard, Lehrer in Baidlkirch von 1948 bis 1963

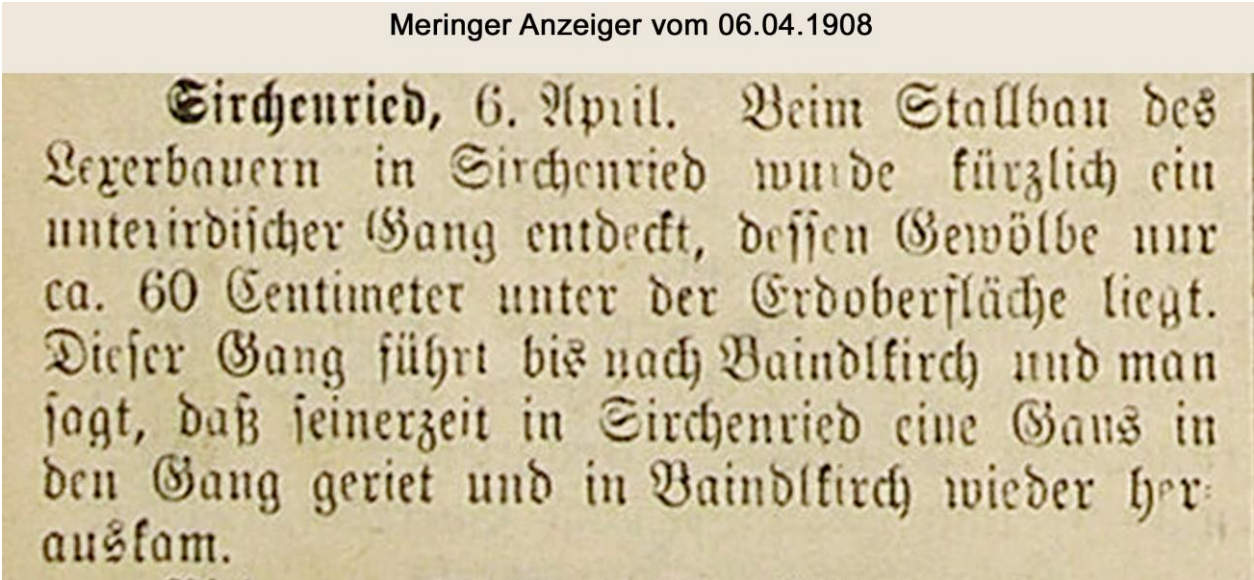
7. Denkmale: Burg, unterirdischer Gang

Einen Kilometer südlich der Ortschaft liegt ein Wald, der den Namen Burgholz führt. Ganz deutlich ist der frühere Burggraben noch zu erkennen. Er ist jetzt noch bis zu zwei Meter tief. Man erzählt sich, dass hier eine Raubritterburg gestanden habe. Diese sei während eines Raubzuges mit ihren Einwohnern versunken. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Ritter mit den Bauern in Fehde lagen und dann besiegt und vernichtet wurden. Die Burg wurde später abgetragen. Teile der Steine wurden zum Kirchenbau in Mittelstetten verwendet. Die Burg gehörte zur Pfarrei Günzelhofen.

Das ist ersichtlich aus einer Grabtafel in der Pfarrkirche des Ortes die besagt, dass hier der Leihensherr der Besetzung des Burgfriedens an der Glonn liege. Die Burg trug wahrscheinlich den Namen Bendelohe. Der Namen der Ritter wurde nicht überliefert. Das liegt ungefähr 400 Jahre zurück.

Zwischen den Häusern Nr. 14 [Kramer] und 20 [Kainerbauer] bestand früher einmal eine unterirdische Verbindung, die sogar noch weiter bis zum Abhang nördlich der Ortschaft gereicht haben soll. In den Häusern sind noch Reste davon zu sehen. Wozu diese Gänge gedient haben sollen ist nicht mehr klar. Jedenfalls wurden in Kissing auch drei solche Gänge gefunden. Sollten sie aus der Zeit des „Bayrischen Hiesels“ stammen? Man weiß es nicht.

Meringer Anzeiger vom 06.04.1908



Sirkhenried, 6. April. Beim Stallbau des
Veyerbauern in Sirkhenried wurde kürzlich ein
unterirdischer Gang entdeckt, dessen Gewölbe nur
ca. 60 Centimeter unter der Erdoberfläche liegt.
Dieser Gang führt bis nach Baidlkirch und man
sagt, daß seinerzeit in Sirkhenried eine Haus in
den Gang geriet und in Baidlkirch wieder her-
auskam.

Luftaufnahme von Baidlkirch aus dem Jahre 1957



Baindlkirch, Blick vom Fischerwirt auf die Pfarrkirche St. Martin.
 Rechts das Anwesen von Johann Lindl. Das Wohnhaus wurde ca. 1980 abgerochen und
 zurückversetzt neu gebaut.
 Originalfoto: DIA, aufgenommen von Lehrer Straub ca. 1958, ist im Besitz von Wally
 Sattler.
 Reproduktion Josef Jörg 2017



Baindlkirch 1958



Dorfstraße (Schmiedberg) in Baindlkirch
 Gasthaus zum Fischerwirt, früher Tafernwirtschaft
 Originalfoto: DIA, aufgenommen von Lehrer Straub ca. 1958,
 ist im Besitz von Wally Sattler
 Reproduktion 2017: Josef Jörg



„Sewi“-Anwesen
 Haus Nr. 10
 abgebrochen
 2015

„Fejscht“
 Wohnhaus
 Neubau
 ca. 1980

„Hauser“-Anwesen
 Hs-Nr. 6
 abgebrochen
 1999

Dreschfeste beim Kainerbaur



**Weizenernte für das
Dreschfest 2012**

Grübl Margot

Grübl Michael
*1952 †2015

Danhofer Hans
*1940 †2023

Keller Josef



„Kiachlan“ fürs Dreschfest 2015 gebacken von (v.l.)

Schneider Magdalena geb. Steinhart *1938 †2016

Sattler Wally geb. Helgemeir *1939

Schneider Cilly geb. Wagner *1938

Kahn Maria geb. Herger *1940



Quelle: Jörg Josef

Dreschfest 2012 - Graf Josef *1937 †2017







Keller Rudl

Näßl Sepp

Drexl Anton



Verein der Freunde des alten Bauernstandes - Dreschfest 2015

1 Keller Rudl, 2 Huber Martin,

3 Drexl Anton, 4 Keller Reinhard, 5 Karrer Christian



**„Wer die Vergangenheit nicht kennt,
kann die Zukunft nicht verstehen“
(Golo Mann)**